

Bay City Rollers

BCR
FAN-MAGAZIN

In dieser Ausgabe:

2 SUPER POSTERS



4 AUTOGRAMM POSTERS



Das gibt es nur im
BCR-FAN-MAGAZIN:
**Les, Woody, Eric und
Derek** schreiben für
Euch über ihre Ferien-
abenteuer

**Achtung!
Super-
Geschenk**

Rollers-Clan-
Ausweis

zum
Aufbügeln!

Les + Eric



Nr. 4

DM 3.50

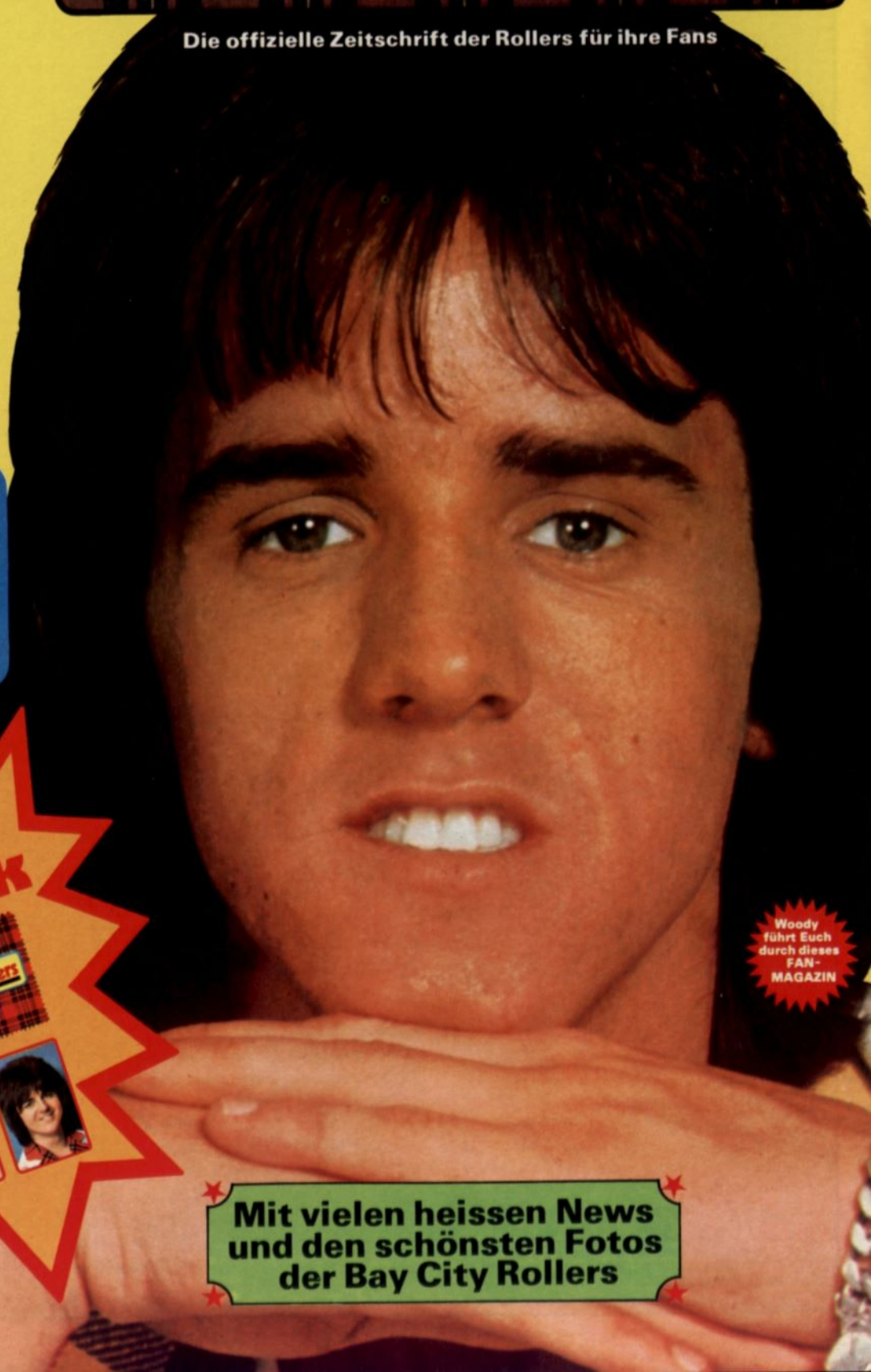
OFFIZIELLES

Fr. 3.80 / ÖS 28.—

BAY CITY ROLLERS

FAN-MAGAZIN

Die offizielle Zeitschrift der Rollers für ihre Fans



Woody
führt Euch
durch dieses
FAN-
MAGAZIN

**Mit vielen heißen News
und den schönsten Fotos
der Bay City Rollers**

Hallo, Rollers-Fans!



Aus der bunten Welt der Rollers...

Wie schon im letzten FAN-MAG zeigen wir Euch hier einen Querschnitt durch unsere schönsten Bilder des letzten halben Jahres. Seit Frühling sind wir ja bekanntlich zu viert, und unsere US-Tournee war ein riesiger Erfolg. Wir traten unter anderem auch in der wichtigsten TV-Sendung auf, «Midnight Special». Das lustige Foto, wo Eric kurze Hosen und lange Ringelsocken trägt, ist übrigens bei den Proben zu dieser Sendung geschossen worden.



Apropos US-Tournee...

Wenn Ihr nach der bunten Foto-Seite umblättert, erzähle ich Euch übrigens in meinem grossen Tournee-Tagebuch ausführlich von unseren Abenteuern in Amerika. Ich glaube, auf dieser Tournee haben wir den endgültigen Durchbruch geschafft: Die amerikanischen Teenagers sind jetzt auch voll auf uns abgefahren. Die Dimensionen in Amerika sind natürlich giganti-

sch als zum Beispiel bei Euch in Europa, aber es ist auch alles viel unpersönlicher. Darum freue ich mich speziell auch wieder auf unsere Tournee durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Ich hoffe, dass es dieses Jahr noch klappt und dass wir wirklich in alle drei deutschsprachigen Länder kommen können. Ich möchte doch meine Deutschkenntnisse etwas aufbessern, damit ich Eure vielen lieben Briefe verstehe, die Ihr uns allen immer massenweise schickt.



Leslie total...

Unser guter alter Freund Leslie, der sonst schon immer den lieben langen Tag quasselt, erzählt Euch in diesem Heft, was er von Gott und der Welt hält. «Leslie über Leslie», das dürft Ihr nicht vergessen! Denn ich glaube, der Junge gibt dabei ein paar ganz lustige Geheimnisse preis. Dass er sich beispielsweise fürchtet vor ... igittigitt ... lest es selber. Hinten bin dann ich dran. Lasst Euch von Woody's aussergewöhnlichen Ansichten überraschen.

★ Lustig ist das Ferienleben...

Ich kann Euch sagen, so wie auf den Urlaub nach unserer US-Tournee zu viert habe ich mich schon lange nicht mehr auf Ferien gefreut. Derek und ich sind zusammen nach Mexico geflogen, wo uns auch allerhand passiert ist. Ich will hier aber nichts vorwegnehmen. Denn sonst könnte doch der gute Derek das Gefühl haben, ich wolle ihm schon hier vorne die Show stehlen.



★ Wusstet Ihr, dass...

...dass auf der eben erwähnten Seite viel Neues über uns steht, das Ihr mit ziemlicher Sicherheit noch nicht gewusst habt? Gleich anschliessend geht's weiter mit Geschichten über Gert, Alan, Ian und Pat. Gert? Noch nicht von ihm gehört? Ihr wisst doch, Tam möchte es wieder einmal wissen. Er hat in Dänemark einen ganz duften Jungen entdeckt, der sogar ein richtiger Baron ist. Gert von Magnus heisst er, und Tam möchte den lustigen, gutaussehenden Kerl natürlich gross herausbringen. Ich mag Gert sehr, und ich glaube, der Junge hat viel Talent. Gebt ihm eine Chance. Gebt aber bitte auch unserem ehemaligen Mitstreiter Alan, der ja bekanntlich daran schuld ist, dass es die Rollers überhaupt gibt, viel Kredit. Er möchte nämlich ebenso wieder gross im Musik-Geschäft mitmischen wie Ian Mitchell und Pat McGlynn, die beide eigene Bands gegründet haben. Ich würde es allen dreien gönnen, wenn ihnen der Anschluss wieder gelingen würde. Besonders wünsche ich auch Pat alle Gute. Trotz unserer unsanften Trennung mag ich ihn noch immer sehr.



★ Wer ist das?...

Wer sich bis zum Schluss unseres FAN-MAGAZINs durchgelesen hat, kriegt am Ende gleich noch 'ne sportliche Denkaufgabe geliefert. In einem lustigen Ratespiel könnt Ihr zudem beweisen, dass Ihr echte Fans von uns seid. Denn wenn Ihr wisst, um welchen von uns es sich handelt – auf den ersten Anlauf natürlich – dann können wir Euch zum Dr. h.c. Roller ernennen.

So oder so: Viel Spass mit dem BCR-FAN-MAGAZIN Nr. 4 wünscht Euch in Liebe Euer

Woody

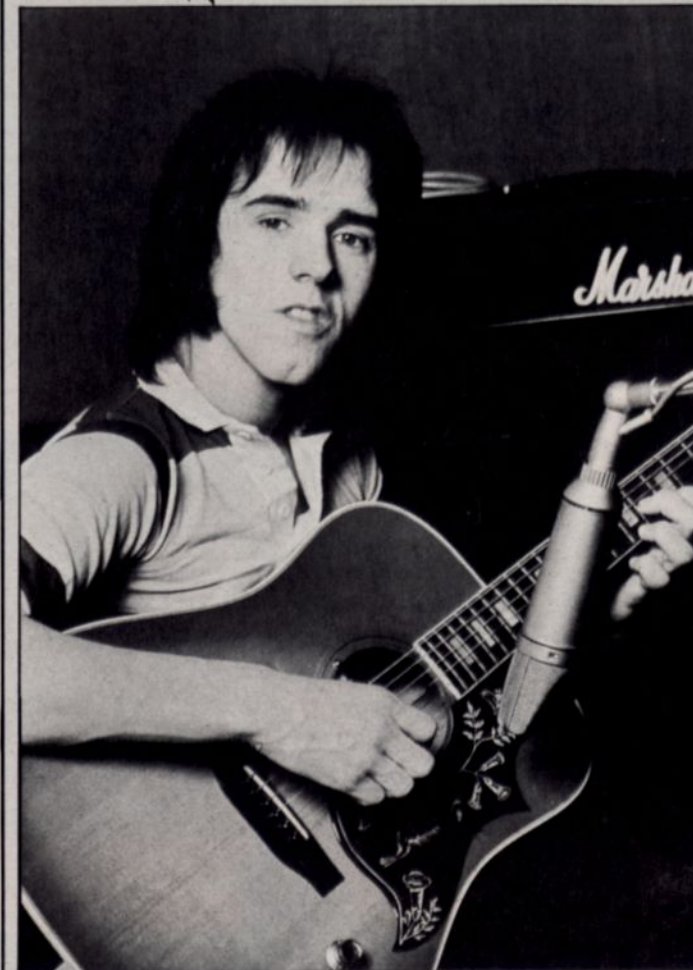
Neue LP und Deutschland-Tournee



noch vor Weihnachten?



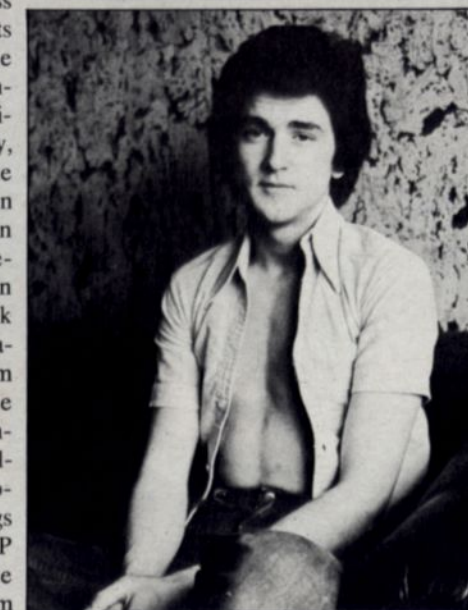
Komponierten den ganzen Sommer hindurch neue Songs für nächste Rollers-LP:



Woody... ...und Eric, die musikalischen Köpfe der Rollers

Seit der letzten Rollers-LP «It's A Game» ist inzwischen schon geraume Zeit vergangen; seit dem Erscheinen dieser Super-LP, die vor allem auch in Amerika gross eingeschlagen hat, haben die Rollers bereits zwei Tourneen durch die USA und eine Konzertreise nach Japan hinter sich. Während dieser Zeit haben die beiden musikalischen Köpfe der Rollers, Eric und Woody, wie immer, wenn sie auf Tournee sind, viele neue Songs für kommende Rollers-Platten geschrieben. Auch Leslie und Derek haben sich diesmal vermehrt mit neuen Songs beschäftigt; Les hatte bei seinem Urlaub in Hawaii einige Super-Ideen, und Derek setzte sich zuhause hie und da an das Klavier, um neue Songs auszutüfteln. Trotzdem wird es vor Weihnachten keine neue Rollers-LP mehr geben, weil die Aufnahmen, die im Oktober hätten stattfinden sollen, aus Termingründen kurzfristig verschoben werden mussten. Ein Trost ist allerdings bereits erschienen: Eine «Greatest Hits»-LP der Bay City Rollers. Und wenn dann die schon längst fällige Deutschland-Tournee im Dezember auch noch klappt, was laut Tam Paton durchaus drin ist, dann wäre das für viele Fans das schönste Weihnachtsgeschenk.

Steuerten mehr als bei den letzten Plattenproduktionen auch ihren Anteil bei:



Leslie, der in Hawaii im Urlaub einige Ideen hatte...



...und Derek, der für einmal vom Schlagzeug zum Klavier wechselte, um neue Melodien herauszutüfteln

Heute sind die Rollers auf grosser Amerika-Tournee, morgen geht's bereits ins Aufnahmestudio, um die nächste Platte aufzunehmen. Zwischendrin wird mal schnell Urlaub gemacht, man fliegt in ein Land, um in einer Fernseh-sendung aufzutreten, und ein paar Tage später sagt der Terminkalender bereits wieder eine andere Tournee an. Dies ist die faszinierende Welt von

Leslie McKeown, Stuart Woody Wood, Eric Faulkner und Derek Longmuir, die als Bay City Rollers überall, wo sie hinkommen, Tausende von begeisterten Fans beglücken. Auf diesen zwei Seiten zeigen wir Euch einige Bilder aus der aufregenden, hektischen, interes-santen, elektrisierenden, rauschenden, kurz:

Aus der bunten Welt der Bay City Rollers



In der berühmten amerikanischen TV-Rock-Show «Midnight Special», wo nur die bekanntesten Gruppen auftreten dürfen (schon mancher schaffte nach einem Auftritt in dieser Sendung den endgültigen Durchbruch in Amerika), kamen die Rollers riesig an. Eric trat in kurzen Hosen und Ringelsocken auf.



So präsentierten sich die Rollers ihren Fans in Amerika auf der Bühne.



Bei einem Besuch in einem amerikanischen Football-Stadion sind Woody, Eric, Derek und Leslie überwältigt. «Wir haben immer gedacht, das Londoner Wembley-Stadion sei riesig. Das hier übertrifft es aber bei weitem», bekannten sie.



Derek und Woody sind immer zu Spässen aufgelegt. Hier albern sie an einem freien Tag auf einer Farm in der Nähe von Los Angeles herum.



Im Radio-Studio bei einem Interview geht es dann «seriöser». Aber die Pausen werden auch hier für Spässe genutzt.



Auf dem Lande finden es vor allem Derek und Woody am schönsten. In jeder freien Minute fahren sie aus der Stadt, um sich bei Reiten und Spaziergängen vom Tour-Stress zu erholen.

Dreissig Tage waren die Rollers in Nordamerika auf Tournee, bereisten fünfzehn Staaten und gaben 24 Konzerte. Ein Monsterstress ohnegleichen und kaum zu glauben, dass Woody dabei noch Musse fand, ein genaues Tage-

buch zu führen. Nach der Rückkehr der Rollers übergab uns ein müder und geschaffter Woody seine auf dreissig Seiten gesammelten Eindrücke als Präsent für alle Roller-Fans in Deutschland. Ihr begreift sicher, dass wir hier

nicht alles im Wortlaut abdrucken können. Denn der verfügbare Platz lässt das nicht zu. Das Wichtigste und Amüsanteste aus Woody's Tagebuch haben wir hier jedoch für Euch zusammengefasst.

Woody's Tournee-Tagebuch

Rollers-Amerika-Tournee vom 22. Juli bis 28. August 1977

Der Abflug

Der erste Tag einer Tour ist immer gekennzeichnet von einem heillosen Durcheinander. Jeder der Rollers will noch Ordnung in seine Angelegenheiten bringen, und so entsteht zumeist ein herrliches Chaos. Eric rauft sich dann jedesmal seine Haare, weil er glaubt, dass wir es nie schaffen werden, pünktlich auf dem Flughafen zu sein. Nerventöter Nr. 1 ist freilich Derek. Im allerletzten Moment wird er unsicher, ob er seine obligatorischen 120 Paar Drumsticks zusammengepackt hat, dann beginnt er wie ein Bessener in den fertiggelassenen Kisten zu wühlen. Derek bevorzugt nämlich eine ganz bestimmte Marke, und die gibt's eben nur in Schottland zu kaufen. Schliesslich haben wir es dann aber doch geschafft, und die Chartermaschine konnte planmässig starten. Nach langem Flug landeten wir auf dem Kennedy-Airport, einem grossen Flughafen ausserhalb New Yorks. Die Balkone des Flughafengebäudes waren voll von win-

kenden, bannerschwenkenden Fans, und Les meinte, das Gebäude sehe aus, als hätte man ihm einen riesigen schottischen Kilt übergezogen.

Die Vorbereitungen

In den ersten drei Tagen vor einer Tournee erledigen wir jeweils all das, was Derek zwei Stunden vor Abflug machen will: Wir kontrollieren die Anlage, unsere Instrumente, sprechen die Bühnenshow nochmals durch und mimen sie vor einem grossen Spiegel. Drei Tage voll hektischer Arbeit, aber uns fällt das nicht so schwer, weil immer jemand einen Witz auf Lager hat oder einen lustigen Streich ausheckt.

Das Land

Wer noch nie in Amerika war, kann sich kaum eine Vorstellung machen, wie gross dieses Land eigentlich ist. Wir haben Stunden über Stunden im Flugzeug verbracht; anders hätten wir diese Tournee gar nicht

bewältigen können. Wer übrigens glaubt, Amerika sei eine Anhäufung von Grossstädten, der irrt sich gewaltig. Da gibt es Gebiete, so gross wie ganz England, mit nichts als Weizenfeldern und unendlichen Steppen. Nicht zu vergessen die Rocky Mountains, die wir dreimal überflogen. Das ist eine gewaltige Bergkette mit riesigen Gletschern und Schluchten, ähnlich wie die Alpen in der Schweiz. Schade, dass wir nur aus dem Flugzeug mitbekommen haben, was Amerika an reizvollen Landschaften alles zu bieten hat. Aus der Nähe mitbekommen haben wir nur die Grossstädte, aber das war auch recht eindrucksvoll. Da führen achtspurige Highways quer durch die Stadtmitte, und von britischer Höflichkeit ist beim amerikanischen Fahrstil nicht viel zu bemerken. Dabei stammen die Amis genau genommen von uns ab. Jedermann scheint hauptsächlich mit der Hupe autozufahren, und deshalb herrscht auf diesen Strassen ein solches Getöse, dass man davon irre werden kann. Komischerweise haben wir in all den

Wochen keinen einzigen Unfall erlebt, und das mutet uns wie ein Wunder an, denn da wechselt man die Spuren ohne Blinkzeichen, und jedermann hält gerade da an, wo's ihm am besten passt. Ein Trauma für einen königlich-britischen Taxifahrer.

Derek und Eric haben sich übrigens vor unserer Tour sehr intensiv mit amerikanischer Geschichte befasst, was uns allen sehr viel genützt hat. So spielten wir eines Abends in New York in einem Stadion mit dem exotischen Namen «Pughkeepsie». Eric griff nach seinem Indianersprachen-Wörterbuch und erklärte uns drei Banausen, dass «Pughkeepsie» (was für ein Zungenbrecher) in irgendeinem Irokesen-Dialekt «Treffpunkt» bedeutete. So waren wir uns bewusst, dass wir an einem historischen Ort auftreten würden und gaben uns deshalb noch mehr Mühe als sonst.

Die Fans

Mann o Mann, so was wie die amerikanischen Fans gibt's nicht noch einmal. Bereits Stunden vor Konzertbeginn lagerten sie wie die Trapper um die Hallen, blockierten sämtliche Zufahrtsstrassen und manch ein Konzert begann mit einiger Verspätung, weil sich die Crew mit der Anlage richtiggehend durch die Menschentrauben hindurcharbeiten musste. Und dabei waren die ausserkonzertanten Aktivitäten der Fans noch gar nichts im Vergleich zu dem, was jeweils in den Hallen drin los war. Kaum standen wir auf der Bühne, ging ein derartiges Gekreische los, dass wir Mühe hatten, unsere Gitarren richtig zu stimmen. Nach den ersten Songs war dann das Chaos perfekt – die Fans versuchten den Sturm, und unsere Sicherheits-Truppe musste ihr Brot sehr hart verdienen. Gleich waschkorbweise flogen die Geschenke auf die

Bühne, und einmal stürzte Dereks ganzes Schlagzeug, getroffen von einem fast 1 Meter grossen Teddybären, in sich zusammen. Besonders nach dem Song «You Made Me Believe In Magic» war die Hölle los. Ihr müsst wissen, dass wir dieses Lied in Amerika statt «It's A Game» als Single veröffentlicht haben; der Song stand bereits hoch oben in den Charts. Wenn Ihr uns fragt, waren uns die amerikanischen Fans mit all ihrer Begeisterung doch ein wenig zu enthusiastisch. Es war beispielsweise nicht möglich, mit jemandem wie in Deutschland ein normales Wort zu reden. Kaum bemerkte uns jemand – sei es im Hotel, auf der Strasse oder hinter der Bühne – begann er wie irrsinnig zu schreien und lockte mit seiner Hysterie noch mehr Gleichartige an, die alsbald unsere Verfolgung aufnahmen. Da gab's nur eins: Laufen und nochmals laufen. Zum Glück sind wir – nicht zuletzt dank Dereks Sauna – so gut in Form, dass wir sie immer abgehängt haben.

Ja, strapaziös waren die Fans schon, und wir freuen uns jetzt umso mehr auf unsere deutschen Freunde, die zwar ihrer Begeisterung auch freien Lauf lassen können, dabei aber nie vergessen, dass wir auch nur Menschen sind und keine herumlaufenden Souvenirs.

Das Essen

Ein echt amerikanisches Essen scheint zur Hauptsache aus Fleisch, d. h. Steaks, zu bestehen. Qualitativ sind sie überall etwa gleich gut (nämlich superb), nur die Grösse variiert von Staat zu Staat. Die grössten kriegst du in Texas, und es schien uns, als hätten die Texaner dazu auch speziell grosses Geschirr bauen müssen. Auf einen normalen europäischen Teller geht nämlich so ein Ding nicht drauf. Zu den Steaks gibt's jede Menge Kartoffeln in unheimlich vielen Variationen. Dafür fehlt das Gemüse fast überall. Das exportieren die Amis wahrscheinlich, denn vom Flugzeug aus haben wir jede Menge Gemüsefelder gesehen. So gut die Steaks dort drüben sind; nach vier Wochen hast du die Nase voll. In den letzten paar Tagen der Tournee malten wir uns aus, was wir alles in uns hineinstopfen werden, wenn wir erst wieder zuhause sind. Das ist auch etwas, was uns in Deutschland nicht passieren wird. Denn die deutschen Essgewohnheiten sind so abwechslungsreich wie nirgendwo sonst auf der Welt, und wenn ich mal heiraten sollte, dann schon meinem Magen zuliebe nur eine Deutsche.



Leslie

Leslie McKeown ist nicht nur der lässige Sunnyboy der Rollers, sondern auch ein stets gut gelaunter Gesprächspartner. Sein Ziel ist es, immer das Maximum aus einer Sache herauszuholen. Er ist meistens derjenige, wel-

Leslie über Leslie

cher die anderen drei zu Höchstleistungen anspornt und sich selbst dabei am meisten abverlangt. Hier erzählt Euch Leslie von seinen musikalischen Ideen und seinen Ängsten und Freuden.

★★

Meine Songs

Lieder zu schreiben bedeutet mir sehr viel. Eine Eigenkomposition ist immer auch ein Teil meiner selbst. Ich habe jedoch eine ganz spezielle Art, Songs zu komponieren. Ich schreibe sie alle zuerst in Gedichtform auf. Dann kommen plötzlich die anderen oder auch ich mit einer Melodie daher. Gemeinsam setzen wir uns sodann zusammen und versuchen beide Teile zusammenzuschweißen. Auf diese nicht alltägliche Art und Weise sind schon viele unserer Lieder entstanden.

★★★

Meine Musik

Viele meiner Musiker-Kollegen wollen in ihrer Freizeit nichts mit Musik zu tun haben. Bei mir dagegen ist gerade das Gegenteil der Fall. Sind wir auf Tournee, nehme ich neben Zahnbürste und all dem anderen nötigen Kram immer auch mein Tonband und einen Stoss Kassetten mit. So kann ich im Hotel das hören, was mir Spass macht. Leider haben die vielen Durchleuchtungen am Zoll meinen Bändern arg zugesetzt. Die meisten kann ich fortschmeissen. Ich muss jetzt halt vor unseren nächsten Tournee wieder neue Tapes aufnehmen.

★★★



Fliegen

Unsere langen Reisen und die weiten Distanzen zwischen zwei verschiedenen Konzerten bringen es mit sich, dass wir oft stundenlang im Flugzeug sitzen müssen. Und in diesen Jumbo-Jets fühle ich mich überhaupt nicht wohl. Um die Angstgefühle zu vertreiben, habe ich sogar selbst den Pilotenschein erworben. Jetzt geht's mir ein wenig besser. Dennoch, wenn ich so still und bleich im Flugzeugsessel liege, amüsieren sich Woody, Eric und Derek immer noch köstlich über mich.

Meine Stimme

Ich bin ein Perfektionist. Bei mir müssen auch die kleinsten Details stimmen. Und da Derek, Woody und Eric das langsam gemerkt haben, kann ich es mir natürlich auch nicht leisten, schlampig zu sein. Die anderen üben verbissen auf ihren Instrumenten, um noch besser zu werden. Für mich als Sänger heisst das aber nicht Faulenzen. Wie die anderen ihre Instrumente, übe ich meine Stimme. Normalerweise habe ich starke Stimmbänder und brauche zum Beispiel bei Plattenaufnahmen keine Doppel-Aufnahme (Doppel-Aufnahme bedeutet, dass der Sänger seinen Teil zweimal singt und anschliessend zur Verstärkung des Volumens beide Bänder parallel überspielt werden). Dennoch übe ich oft und das beste Stimmtraining für mich ist das Nachsingen der am Radio gespielten Hits.



Segeln

Auf Booten dagegen, vor allem Segelschiffen, kann ich stundenlang verweilen. Es gibt für meine Entspannung nichts Besseres, als einige Stunden auf einem friedlichen See zu segeln. Mein bevorzugtes Gewässer ist der See von Loch Ness in Schottland. Und wer weiss, vielleicht gelingt es mir eines Tage sogar, einmal Nessie zu fotografieren. Das gäbe sicher eine total ausgeflippte Plattenhülle.

★★★

Produzieren

Also, mein grösster Wunsch ist es, später einmal selbst Platten zu produzieren. Während der Aufnahme von «Love Power», einem Lied aus unserer LP «It's A Game», war ich so stark erkältet, dass ich wirklich keinen Ton aus meinem geschwellenen Hals heraus bekam. Da bin ich dann den ganzen Tag im Kontrollraum gesessen und habe die anderen drei und deren Aufnahmen überwacht. All die Hebel und Knöpfe, Lampen und Schalter, da braucht's natürlich schon einiges, um eine gute Produktion rauszubringen. Es hat mir aber jedenfalls riesig Spass gemacht. Und hört Euch den erwähnten Song doch einmal ganz genau an. Ich bin gespannt, wie er Euch gefällt.

Nur im FAN-MAGAZIN! Die persönlichen Rollers-Kolumnen

Das BCR-FANMAGAZIN ist die Zeitschrift der Bay City Rollers für ihre Fans. Deshalb ist das FAN MAGAZIN auch die einzige Zeitschrift der Welt, in der die Rollers persönlich über sich selbst schreiben. Über ihre

Hobbies und Abenteuer, über ihr Leben abseits von Bühne und Plattenstudio, über ihre persönlichen Ansichten, über ihre Stärken und Schwächen. Sie schildern, was sie privat erleben,

was sie mögen, was an Gerüchten über sie wahr ist und was nicht und viel Interessantes mehr. In dieser Nummer erzählen Woody, Leslie, Eric und Derek über ihre Ferienabenteuer.

Woody, Les, Eric und Derek schreiben für Euch



hauen. Einfach so – ohne viel Aufhebens. In den Wildwest-Filmen hat uns das Land immer sehr gut gefallen: Lauter Kakteen, viel Sand, weite Steppen mit Viehherden, ein paar Gauchos und irgendwo mal eine weisse Hazienda.

Nach einem langen Flug landeten Derek und ich in Mexiko-City. Über diese Stadt steht in jedem Reiseführer eine ganze Menge drin; aber über das Hinterland scheint niemand genau Bescheid zu wissen. Voll Entdeckungsfieber mieteten wir uns einen Landrover und fuhren drauflos. Mal nach Süden, mal nach Osten, ganz so, wie es uns in den Kram passte. Ach Leute, Ihr glaubt gar nicht, wie herrlich das war. Sich einmal nicht nach festen Stundenplänen zu richten, aufzustehen, wenn einem danach zumute ist, zu essen, wenn man Hunger hat, kurz gesagt, einfach so in den Tag hinein zu leben.

Das Bild, das die Wildwest-Filme von Mexiko vermitteln, ist übrigens nicht sehr

wahrheitsgetreu. Sand hat es in der Sahara 'ne Menge mehr und mit den Stachelgewächsen ist es auch nicht so schlimm, dass Du an jeder Ecke aufpassen musst, wo Du hinsitzt.

Eines muss ich zum Schluss doch noch im Detail berichten. Da wollte eines schönen Tages unser Auto nicht mehr. Zum Glück war ganz in der Nähe eine Farm und die Leute dort machten uns mit Gestikulieren klar, dass sich erst ein paar Kilometer weiter eine Niederlassung mit einer Garage befindet. Jemand machte sich auf den Weg, um ein Abschleppfahrzeug zu organisieren, und in der Zwischenzeit schlugen sich Derek und ich den Magen mit mexikanischen Spezialitäten voll. Als dann der Garagist mit einem uralten Ford auftauchte und wir uns von der gastfreundlichen Familie verabschieden wollten, tauchte der Kleinste, José, ganz plötzlich mit einem zerknitterten Magazin auf, zeigte auf ein Bild der Rollers und bat ganz schüchtern um ein Autogramm.

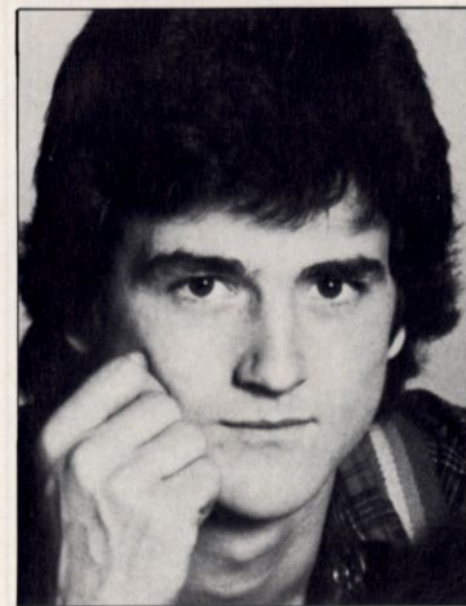


FJ77

Hallo Daheimgebliebene,

Wie Ihr wisst, hatten wir dieses Jahr ja schon prächtig viel Arbeit. Im Februar stellten wir in Schweden unser Album «It's A Game» zusammen und gleich anschliessend ging's auf grosse Tournee. Mit Freizeit war da nicht viel los. Ausserdem bringt so ein eingeplanter Freitag auch nichts ein. Da bist Du vom Stress der vorigen Tage (und Nächste) so geschafft, dass Du nur noch eins willst: Dösen, dösen, dösen...

Nach unserer Amerika-Tournee aber wollten wir mal wirklich ausspannen. Keine Plattenstudios, keine Hotels, keine Interviews, keine Fotos, überhaupt nichts. So sind dann Derek und ich nach Mexiko abge-



Hallo alle zusammen,

Wenn schon alle anderen von ihren Ferien erzählen, will ich nicht aus der Reihe tanzen. Was mich betrifft, so wollte ich wieder einmal richtig faul sein, in der Sonne liegen und mich rösten lassen. Mir war nur nicht so recht klar, wo ich dieses schwierige Projekt durchziehen sollte. Los Angeles, wo ich anfangs ein paar ruhige Tage verbrachte, gefiel mir zuerst eigentlich ganz gut. Dann erschien mir die Südküste Frankreichs als Liegeplatz ganz geeignet. Schliesslich haben mir dann einige Freunde von Hawaii erzählt und mir den Mund wässrig gemacht.

Ich sage Euch, Freunde, Hawaii ist eine Wucht. Schon auf dem Flughafen legen Dir kaffeebraune Mädchen Blumengirlanden um den Hals und begrüßen Dich auf die lebenswürdigste Weise. Aus alten Humphrey Bogart-Filmen kannte ich zwar diese Zeremonie; ich hatte sie jedoch immer für einen besonders guten Regie-Gag gehalten. Das Hotel war ein Traum aus Marmor (weiss der Teufel, wie die ihn dahin schafften) und Glas, umrankt von exotischen Pflanzen in einer Vielfalt wie im botanischen Garten. Hunderterlei Düfte schwebten in der Luft – von Benzinstank keine Spur – obwohl es auf Hawaii genausoviele Autos gibt wie in jeder europäischen Grossstadt. Und dann die Menues – eine Anhäufung von Köstlichkeiten mit exotischen Namen, die Dir schon auf der Speisekarte Appetit machen. Ich jedoch hatte mir vorgenommen, auch in den Ferien Diät zu halten, und hart, wie ich mit mir selbst sein kann, habe ich diese Zwangsent-sagung auch durchgehalten. Nur Dereks Lieblingsgetränk «Mai tai» habe ich versucht, und ich muss zugeben, dass Dereks Geschmack nicht ohne ist.

Mit zu meinem täglichen Fitness-Programm gehörten mindestens drei Schwimmstunden täglich, die ich im hoteleigenen Swimmingpool abdrehte. Das Meer rund um Hawaii war aus einiger Entfernung zwar tatsächlich so herrlich blau wie die farbenprächtigen Prospekte versprochen. Aus der Nähe jedoch konnte ich jede Menge Öl-

flecke ausmachen. So hat jedes Paradies auf Erden seine Schattenseiten. Dieses eine Übel – so schlimm es auch ist – verblasst jedoch gegenüber den Sonnenseiten Hawaiis und sollte niemanden davon abhalten, dieses Kleinod unter den Inseln zu besuchen. Die Hotel-Swimmingpools lassen sich übrigens mit denen Europas in keiner Weise vergleichen. Das sind keine sterilen, rechteckigen Dinger, sondern ovale und ellipsenförmige Becken mit künstlichen, reich bepflanzten Mini-Buchten und unsichtbaren Aggregaten, die Strömungen erzeugen.

Ich hab's natürlich nicht geschafft, völlig untätig zu sein. Hawaii ist aber auch eine Inspiration für sensible Typen wie mich. Songideen in rauen Mengen schwirrten mir im Kopf herum, und die besten davon habe ich auf Tonband aufgenommen. Wenn unsere nächste LP also ein wenig nach Südsee-Romantik tönen sollte, dann wisst Ihr, wer dafür verantwortlich ist. Ich hoffe aber, dass Euch meine Hula Hula-Lieder gefallen.

♥lichst Euer
Leslie



FJ77



Côte d'Azur, dann in Los Angeles verbringen. Bei unserer kürzlichen Amerika-Tour hat es mir diese Stadt ganz besonders angetan, speziell natürlich das Disneyland. Ihr glaubt ja gar nicht, was ich für ein Comic-Fan bin. Vor allem die Geschichten und Figuren des genialen Walt Disney beeindruckten mich immer wieder aufs Neue. Und diese mal so richtig auf Hautdistanz zu erleben, ist schon ein Erlebnis ganz besonderer Art.

Nun, es kam natürlich alles ganz anders, als ich es mir ausgemalt hatte. Zum ersten galt es, in Amerika eine TV-Show namens «Bandstand» abzdrehen. Sie entspricht etwa Eurem «Musikladen» und ist sehr lustig und ungezwungen. Als ich mit den anderen Rollers wieder zurück in London war, fand ich in meinem Briefkasten ein kleines Stück Papier, das meine sämtlichen Ferienpläne von Donald Duck bis Goofy über den Haufen warf.

In einem unauffälligen, amtlich aussehenden Couvert befand sich nämlich mein Führerschein. Ich wollte sofort nach irgendwohin losbrausen, da fiel mir ein, dass ich ja gar kein Auto mehr hatte. So beschloss ich, nach Schottland zu fliegen, um mir wieder

Hi Folks,

Ich für meinen Teil wollte eigentlich meine sauer verdienten Ferien zuerst an der

Nur im FAN-MAGAZIN! Die persönlichen Rollers-Kolumnen

eins zu kaufen. Meine Eltern hatten auch schon lange nichts mehr von mir gesehen, und ausserdem wollte ich mich schon lange nach einem Haus in Schottland umsehen. Autokaufen – Familie besuchen – in der Gegend herumfahren und das Haus meiner Träume suchen, das erschien mir genug, um drei Wochen Ferien rumzukriegen.

Es stellte sich allerdings heraus, dass die drei Wochen bei weitem nicht hinreichten, um diese drei an und für sich simplen Dinge zu erledigen. Vielleicht, wenn Daddy nicht mit auf Autosuche und Hausschau gekommen wäre, aber Daddy liess es sich nicht nehmen, seinem Sprössling «behilflich zu sein». Kein Auto war ihm gut genug und an jedem Haus hatte er hundert Dinge zu bemängeln. So kommt es, dass ich nach all diesem Herumgehete noch immer keinen fahrbaren Untersatz und schon gar kein Haus in Schottland mein eigen nennen kann. Dafür bin ich hundemüde und ausserdem der einzige Roller, der über keinen braunen Ferienanstrich verfügt. Dafür hat mich meine Familie genossen und Mom und Daddy können sich nicht mehr beklagen, dass sie mich nur noch am Bildschirm zu Gesicht kriegen.

Zum Trost für mich: Der nächste Urlaub Süd-Frankreich an die Côte d'Azur, wo ich kommt bestimmt. Und dann geht's nach mich am wohlsten fühle.

Tschüss zusammen *Leslie*



Hallo Kumpels,

Über unseren Mexiko-Trip hat Woody ja schon berichtet; deshalb will ich Euch nicht noch mit näheren Ausführungen langweilen. Eines hat Woody – mit gutem Grund übrigens – vergessen. Vor Reiseantritt haben Woody und ich nämlich um ein echt englisches Abendessen gewettet, dass uns auf unserem Trip niemand erkennt. Der kleine José hat mir zum Sieg verholfen, und dafür kriegt er von mir einen Plattenspieler und sämtliche Bay City Rollers-LP's.

Nun, da Woody schon das gemeinsame Thema «Ferien» für sich gepachtet hat, will

ich Euch von den paar Tagen vor unserer Abreise erzählen. Wusstet Ihr schon, dass die Muppet-Show am Montreux-Festival den ersten Preis gewonnen hat? Mich freut das riesig und eine meiner zukünftigen Ambitionen wird es sein, Kermit zu treffen und mit ihm über dies und jenes zu plaudern. Ich beneide jeden Journalisten, der dieses Glück schon hatte, aber ich bin sicher, dass sich auch für mich einmal Zeit und Gelegenheit ergeben wird, diesen Wunsch zu verwirklichen.

Übrigens habe ich jetzt die ideale Beschäftigung für die Aufenthalte in meiner selbstgebastelten Sauna gefunden: PUZZLE!! Wie Ihr wisst, hat Les zu Weihnachten eins geschenkt bekommen; nachdem er gesehen hat, wieviele Teile da zusammengefügt werden müssen, hat er kapituliert. Irgendwie ist das Ding nun in meinen Besitz gelangt und nachdem ich die ersten Teile glücklich zusammengesetzt habe, hat's mich gleich richtig gepackt. Ich hab' es in meine Sauna mitgenommen und siehe da – meine tägliche Schwitzstunde rauschte wie im Fluge dahin. Fertig geworden bin ich mit diesem verhexten Puzzle allerdings immer noch nicht – der obere Teil des schiefen Turms von Pisa will einfach nicht so recht. Ich neige schon langsam zu der Ansicht, dass da irgendwo ein Fehler in dem Dings sein muss, denn Woody, Les und Eric haben auch versucht, das Bild zusammenzukriegen. Auch sie haben es nicht geschafft, und Ihr wisst ja wie gescheit die sind!

Auf jeden Fall hat sich meine neue Beschäftigung schon herumgesprochen, und vor ein paar Tagen hat mir der Postbote eine riesige Rolle überreicht, die sich bei näherer Untersuchung als Puzzle entpuppte. Nun weiss ich, was ich in den nächsten zwanzig Saunastunden zu tun habe. Solange nämlich soll ein Anfänger laut Beschrieb auf der Packung daran zu beissen haben. Wenn auch Ihr einmal puzzlen solltet, denkt an mich!

Cheerio, Derek



Die Rollers ganz privat:



Koffer ein- und auspacken gehört zu den Tournee-Beschäftigungen, die den Rollers am wenigsten behagen



Auf Tourneen hängt Woody sehr oft am Telefon; jeden zweiten Tag ruft er in Schottland an. Er möchte seiner Familie immer mitteilen, dass bei ihm alles klar ist



Selbstverständlich versteht auch Eric etwas von Pferden und vom Reiten



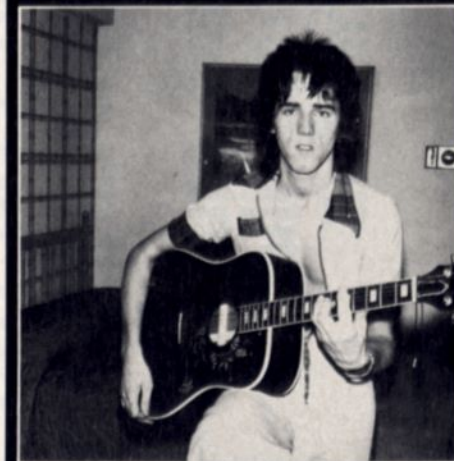
Während sich Woody und Eric vor einem Auftritt die Finger warm spielen, nehmen es Derek und Leslie gemütlicher



Um vor einem Konzert gänzlich ungestört sein zu können, ziehen sich Woody, Eric und Leslie manchmal sogar in den Waschraum zurück



Alle Rollers sind eingefleischte Comic-Fans. Vor allem die lustigen Figuren von Walt Disney haben es ihnen angetan. Hier amüsieren sich Woody, Tam und Eric an einer lustigen Comic-Geschichte



In jeder freien Minute bastelt Woody an neuen Rollers-Songs. Vor allem in seinem Hotelzimmer findet er dabei die nötige Ruhe



Leslie macht's sich im Flugzeug bequem. Mit Comic-Heften entspannt er sich am liebsten



Derek wartet in der Rollers-Garderobe auf seinen Auftritt

«Ihr glaubt doch wohl nicht, dass nur Derek und Woody gute Reiter sind», meint Les hoch zu Ross. «Auch ich bin im Sattel ein König.» Sprach's und galoppierte von dannen

HURRA! NA ENDLICH! DIE SUPER-ROLLERS-LP IST DA.



BAY CITY ROLLERS GREATEST HITS

Zum erstenmal
alle Single-Hits
auf einer LP.

• 1C 064-60065
☐ 1C 264-60065

It's A Game
Give A Little Love
Saturday Night
Bye, Bye, Baby
I Only Wanna Be With You
Money Honey
Yesterday's Hero
Rock 'n' Roll Love Letter
You Made Me Believe In Magic
u. a.

Echte Rollers-Fans wissen alles über ihre Idole. Wann Les, Woody, Eric und Derek geboren sind, wie die erfolgreichen Sing-

les der vier Schotten heissen, wann wer wie wo was gemacht hat. Wenn auch Du dich als

echten Rollers-Fan betrachtest, wusstest Du beispielsweise, dass...

★ ★ ★ ★ Wusstet Ihr, dass... ★ ★ ★ ★

...dass Derek und sein Bruder Alan einen grossen Citroen Pallas fahren und Derek behauptet, er hätte seinen zuerst gehabt, sein Bruder hätte ihn bloss kopiert?

...dass die Rollers auf ihrer diesjährigen Amerika-Tournee am 25. August in ihrer amerikanischen «Heimstadt», der Bay City in Michigan, aufgetreten sind, woher sie auch ihren Namen adaptiert haben?

...dass Leslie bei einem Privatbesuch in München quetschvergnügt durch die Innenstadt marschierte, ohne auch nur von einem Fan erkannt worden zu sein?

...dass Eric schon lange einen weissen Daimler besitzt, den Führerschein aber erst in diesem Jahr gemacht hat?

...dass der bekannte amerikanische Sänger Andy Williams auf seiner letzten Platte den Rollers-Titel «Don't Let The Music Die» aufgenommen hat?

...dass auf Alan's Farm in Schottland vor ein paar hundert Jahren auch einmal die schottische Königin übernachtet hat?

...dass Ex-Roller Ian Mitchell einerseits ungeheuer auf James Bond-Filme steht, andererseits aber Brutalität und Gewalt hasst?

...dass während der letzten Rollers-USA-Tournee bewusstlos gewordenen Fans insgesamt über 18 kg Riechsalz unter die Nase gerieben wurde?

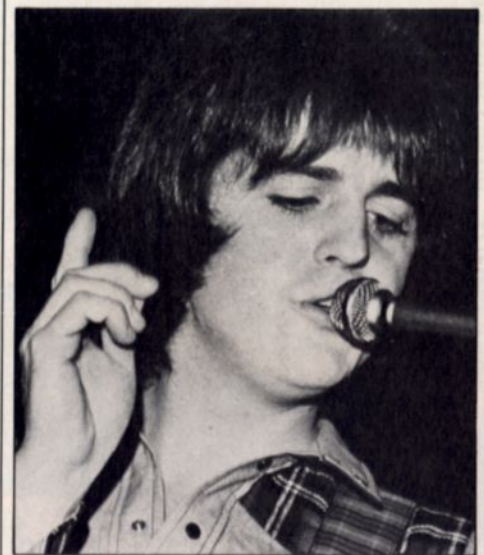


...dass Woody für das «Hibernian Football-Team» schwärmt und Derek für deren schärfste Konkurrenz, die «Hearts»?

...dass Ex-Roller Alan Longmuir die B-Seite seiner Single «I'm Confessing» selbst geschrieben hat? Und dass «I've Got Songs» seine erste Eigenkomposition überhaupt ist?

...dass Leslie abgesehen von «Rebel Rebel» alle Leadstimmen auf dem neuen Rollers-Album singt? Sein bevorzugter Song ist momentan «Love Fever», eine Nummer aus der Feder Eric's.

...dass Leslie zwei Tage vor Beginn der grossen USA-Tournee noch nicht singen konnte, weil er sich einem zahnärztlichen Eingriff unterziehen musste?



...dass Eric bei der letzten Europa-Tour beinahe durch einen Elektroschock ums Leben gekommen wäre? Seine Gitarre kam irgendwie mit einem Mikrophon in Berührung und dadurch schloss sich ein Stromkreis. Eric zuckte wie ein Irrwisch auf der Bühne umher und die Fans tobten vor Begeisterung. Sie hielten Eric's Zick Zack-Tanz für eine kesse Separat-Einlage. Derek aber schien Eric's Soloshow nicht ganz geheuer, also spurtete er hinter seinem Schlagwerk hervor und riss kurzerhand den Hauptstecker aus der Wand. Vorbei war's mit Eric's Einlage und die Rollers lassen ihr Equipment seither vor den Konzerten von Spezialisten auf eventuelle Spannungen prüfen.

...dass ein Anti-Roller zu Derek gesagt hat, er sei langsam zu alt für die Band? Sein Bruder Alan habe dies frühzeitig gemerkt und daraus die Konsequenzen gezogen. «Abgesehen davon, dass es andere Gründe waren, die Alan zum Aussteigen veranlassten, können wir um unsere Fans herum gar nicht älter werden, höchstens besser», konterte Derek.

...dass Woody in einer einzigen Woche zweihundertzweiundfünfzigmal (!) seine angebliche Heirat dementieren musste? Eine englische Zeitung hatte die Meldung (allerdings ohne Bild) im grossen Stil veröffentlicht. Es stellte sich dann allerdings heraus, dass Woody in Schottland nicht der einzige Stuart Wood ist. Die Auflage der Zeitung hingegen brach an diesem Tag sämtliche Verkaufsrekorde.

...dass Ex-Roller Pat McGlynn heute Matrose bei der königlichen Flotte wäre, wenn er nicht die musikalische Laufbahn eingeschlagen hätte?

...dass Derek auf immer neue Ideen für ausgefallene Fototechniken verfällt? Sein neuester Trick ist das Knipsen mit drei oder vier Spiegeln, die das Objekt gleich von allen Seiten präsentieren.

...dass in letzter Zeit Woody's Telefon verhext spielt? Genau dann, wenn Saubermann Woody, Handtuch um die Hüften, unter die Dusche steigen will, beginnt das Ding zu läuten. «Und wenn ich dann abnehme, ist's mit Garantie die falsche Nummer. Da spielt mir doch – verflucht nochmal – so ein Roller-Kollege einen Streich.



...dass Leslie die anderen Rollers und einen anwesenden Reporter mit der Mitteilung schockte, er werde die Rollers verlassen? Als er dann anschliessend erklärte, dass er gedenke, sein Brot in Zukunft als professioneller Puzzle-Zusammensetz-Spezialist zu verdienen und sich mit dem Gedanken trage, in dieser Disziplin einen neuen Weltrekord in der 2500 Teile-Klasse aufzustellen, brach die Runde in fröhliches Gelächter aus. Les hat nun mal viel Sinn für makabre Scherze.

...dass sich Leslie eine Bauch-weg-Maschine gekauft hat? Sie soll ihm erlauben, auch in Zukunft seinem Hang zu gediegenen Speisen zu frönen, ohne dass er deswegen gleich Sorgen mit der Figur kriegt.

Tam Paton's Landhaus in Edinburgh beherbergt seit einigen Wochen ein neues Gesicht. Es gehört dem 17jährigen Baron Gert von Magnus. Der dänische

Boy, dessen wunderschönes, pechschwarzes Haar einem sofort ins Auge sticht, ist der neueste Schützling von Tam. Und der Rollers-, Rosetta Stone- und

Alan Longmuir-Manager ist fest davon überzeugt, aus dem blaubäugigen und blaublütigen Sunny-boy einen Superstar zu machen.

Das ist Tam Paton's neuer Star Baron Gert von Magnus

Gert begann seine musikalische Karriere als Sänger der dänischen Gruppe Mabel. Schon bald hatte diese Band in ihrer Heimat einen grossen Fankreis, nicht zuletzt dank Gert's grossem Talent. Und als Tam dann die Gruppe zum ersten Mal auf der Bühne sah, war für ihn ebenfalls klar, dass der duftende Sänger ein geborener Star ist. Er engagierte ihn direkt von der Bühne weg. Und Gert, der zuerst glaubte, alles sei nur ein schöner Traum, zog schon wenige Tage später zu Tam nach Schottland.

Seinen Adelstitel trägt Gert, der unter seinen Vorfahren so illustre Namen wie Felix Mendelssohn und Jacques Offenbach, beides weltberühmte klassische Komponisten, vorweisen kann, nicht zu Unrecht. Sein Vater ist nämlich Baron Jürgen von Magnus. Und wie aus dem Stammbaum von Gert hervorgeht, sind die Magnus ursprünglich Deutsche. Wenn Gert also meint, er fühle sich ein wenig als Deutscher, hat das seine volle Berechtigung.

Vor wenigen Tagen ist Gert von Kopenhagen wieder zu Tam zurückgekehrt. Während der Rollers-Manager nämlich in Amerika war, hat sich der zukünftige Star in seiner dänischen Heimat bei seiner Mutter Tove ausgeruht. Gert's Eltern sind geschieden, und der Vater, der lange Zeit gegen eine musikalische Karriere seines Sohnes war, bis ihn Tam vom Gegenteil überzeugte,



Der Bay City-Rollers- und Rosetta Stone-Manager Tam Paton will den 17jährigen Gert von Magnus zu einem neuen Star aufbauen. Bei dem fantastischen Aussehen von Gert und der grossen Erfahrung von Tam dürfte es spielend klappen.

lebt ausserhalb der dänischen Hauptstadt. Zum letzten Mal für lange Zeit hat sich Gert noch einmal von seiner Mutter verwöhnen lassen, hat seine alten Freunde getroffen und zwischendurch, eingeschlossen in seinem Zimmer, viele neue Lieder geschrieben.

Nun ist Gert also wieder in Schottland. Doch bald werden für den Herzensbrecher harte Zeiten beginnen. Im Moment tollt er

sich zwar noch in Tam's Garten mit dessen Hunden herum, ist, wie alle Rollers und auch Tam, ein leidenschaftlicher Trampolin-Akrobat und übt eifrig und verbissen auf seiner Gitarre. Doch obwohl er sich ruhig und gelassen gibt, ist er innerlich nervös und aufgelaufen. «Ich kann es kaum erwarten, bis wir endlich die ersten Aufnahmen starten», gesteht er uns. «Während meines Aufenthaltes in Dänemark habe ich viele Songs komponiert, und Tam ist im Moment daran, die besten für meine erste Single auszuwählen.» Das bedeutet für Gert also bald harte Studio-Arbeit. Denn neben der Single wollen Tam und sein Schützling gleichzeitig auch eine LP aufnehmen, die dann wenig später erscheinen soll. Produzieren soll die beiden ersten Platten kein geringerer als Eric Faulkner, der erfahrene Rollers-Gitarist. So meint denn der zukünftige Hitparadenkönig auch selbstsicher: «Ich bin zwar schon ein wenig aufgeregt, doch mit Tam's und Eric's Unterstützung kann ja eigentlich nichts schief gehen. Die beiden sind so unheimlich nett und helfen mir, wo immer sie auch können. Und ihre grosse Erfahrung ist natürlich Gold wert.»

Wenn die Welt nicht plötzlich verkehrt herum zu laufen beginnt, dann kann es nur noch eine Frage von wenigen Wochen sein, bis das Duo Gert von Magnus/Tam Paton zum ersten Mal gross Furore machen wird. Denn Gert's Talent und sein fantastisches Aussehen sowie die grosse Erfahrung von Tam sollten genügen, um Erfolg zu garantieren. Aufgepasst also auf Gert von Magnus, den Baron, der aus dem Norden kommt...

Wie alle Rollers und Tam ist auch Gert ein fanatischer Trampolinspringer. Noch hat der dänische Baron Zeit für grosse Luftsprünge, doch schon bald geht's ins Studio, wo Produzent Eric Faulkner mit ihm seine erste Platte aufnehmen wird. Ob dann seine Hitparadensprünge auch so gewaltig sein werden, wird sich zeigen.



Ex-Roller Alan Longmuir hat seine Entscheidung getroffen: Er wird nie mehr zu den Bay City Rollers zurückkehren, der Gruppe, die er einst gegründet hatte und 1975 auf dem Höhepunkt des Erfolges verliess, weil er den enormen Stress nicht

mehr aushielt. Warum Alan nach zweijähriger Absenz von der Musik-Szene trotzdem fast wieder zu den Rollers zurückgegangen wäre, und wie sich der Ex-Roller seine Zukunft vorstellt, lest Ihr in dieser Geschichte

Ex-Roller Alan Longmuir:

«Ich werde nie mehr zu den Bay City Rollers zurückkehren»

Viele Gemeinsamkeiten verbinden die beiden erfolgreichsten Pop-Gruppen aller Zeiten, die Beatles und die Bay City Rollers. Beide sind Idole einer Generation. Während in den Jahren 64-67 die Beatles-Fans ausflippten, wenn John, Paul, George und Ringo live spielten, sind es heute die Rollers-Fans, die bei einem Konzert von Woody, Eric, Leslie und Derek toben, kreischen und total aus dem Häuschen geraten. Beide Bands weisen eine lange Liste von Hits auf und öfter mal sind sie auch Mittelpunkt von Gerüchten und Klatschspalten. Während den Pilzköpfen aus Liverpool in regelmässigen Zeitabständen eine Wiedervereinigung angedichtet wird, sind es bei den Rollers die einzelnen Mitglieder, die Zielscheiben von Sensationsreportern sind. Allen voran gilt dies für Alan Longmuir, der seit seinem Austritt bei den Rollers dauernd nach einem möglichen Wiedereintritt befragt wird. Alan hat jetzt seine definitive Entscheidung getroffen: Er wird seiner ehemaligen Band nicht mehr beitreten. Seine erste Single «I'm Confessin'» läuft sehr gut, und der sympathische Schotte wird auch in Zukunft sein Glück als Solokünstler versuchen. Seine erste LP ist bereits im Kasten.

Im Herbst war Alan auf Einladung der Jugend-Zeitschrift POP für zwei Tage in der Schweiz. Er stellte den begeisterten Rollers-Fans live seine erste Single vor, gab eine Autogrammstunde und war Jury-Mitglied bei einem Wettbewerb um den «rollerigsten Rollers-Fan». Es war Alan's erster öffentlicher Auftritt seit seinem Austritt bei den Bay City Rollers. Und es war nicht zuletzt die begeisterte Reaktion der Schweizer-Fans, die Alan beinahe zu seiner ehemaligen Gruppe zurückgeführt hätte. Denn als sich Alan von seinen Fans so umjubelt sah, war er total überwältigt. Glücklicherweise meinte er:

«Ich fühle mich wieder wie ein Roller!»

Als Alan am Samstagnachmittag in einem grossen Warenhaus zur Autogrammstunde erscheint, empfangen ihn hysterisches Gekreische und Freuden- ausbrüche der Rollers-Fans. Die sich auf



Ein totales Chaos herrschte in der Schallplattenabteilung des Warenhauses Jelmo, wo Alan seine Single «I'm Confessin'» signieren sollte. Um die tobenden Fans ein wenig zu beruhigen, wurde die Autogrammstunde in den Hof verlegt.

dem Einkaufsbummel befindenden Passanten retten sich schleunigst aus der Gefahrenzone. Plattenstände und Regale dagegen werden einfach umgeworfen und überrannt. Der Direktor des Hauses bangt mit hochrotem Kopf um seine Angestellten. Um die wildgewordenen Fans zu beruhigen, wird die Autogrammstunde in den Hof verlegt. Dort beruhigen sich die Fans ein wenig, doch ohne Sicherheitskräfte käme es auch hier zu einem Debakel. Einer der sympathischen Ordner meint: «Ich muss nach Hause. Ich bin völlig erledigt. Meine Tochter ist auch irgendwo in der Menge, einfach unglaublich.» Der einzige, der ruhig Blut bewahrt, ist der Mann, wegen dem der ganze Tumult stattfindet: Der äusserst nette und zuvorkommende Alan. Er bleibt so lange, bis auch der letzte der Fans sein heissbegehrtes Autogramm hat. Am Sonntagnachmittag organisiert POP ein totales Rollers-Happening in einer Discothek: Ein Wettbewerb, bei dem der rollerigste Rollers-Fan gesucht wird. Die Fans warten schon vier Stunden vor Türöffnung vor dem Lokal. Um neue

Tumulte zu vermeiden, lässt man die ungeduldig Wartenden bald eintreten. Rollers-Platten, die sich ununterbrochen auf dem Plattenteller drehen und Rollers-Filme sollen die aufgeregten Gemüter beruhigen. Doch das Gegenteil passiert: Die Fans kreischen und toben, wie wenn die Rollers live spielen würden. Erst als sich die total ausgeflippten BCR-Fans beruhigt haben, kann POP-Chef Jürg Marquard den geplanten Wettbewerb um den rollerigsten Rollers-Fan eröffnen. 12 der über 300 anwesenden Fans, die schon beim Betreten des Lokals von einer Geheimjury ausgewählt worden sind, stellen sich einer Jury, der auch Alan und die Schlagersängerin Monica Morell angehören. Die Spannung ist unheimlich gross, bis endlich die Gewinnerin feststeht. Das Bombengeschenk, welches sie vom Chef erhält, bringt die Siegerin, die 14jährige Esther Reber aus Bern, total aus der Fassung. Sie gewinnt nämlich eine Reise nach London und wird dort, was natürlich der absolute Knüller ist, ihren Lieblingroller Leslie treffen.

Nach diesem Super-Wettbewerb erscheint dann endlich Alan auf der Bühne. Wie treu und begeisterungsfähig die Rollers-Fans sind, erfährt der Ex-Roller nun schon zum zweiten Mal. Kaum hat er sein Lied «I'm Confessin'» angestimmt, kennt die Begeisterung der Fans keine Grenzen mehr. Und als sich Alan am Schluss von ihnen verabschiedet, hat manch einer Tränen in den Augen und die Rufe «Bye, Bye Alan, we love you» sind noch lange zu hören.

«Ich komme wieder. Das verspreche ich»

Als Alan am nächsten Tag mit Jürg Marquard zusammen ins Flugzeug steigt, um dem POP-Mann seine Farm in Schottland zu zeigen, meint der Ex-Roller, immer noch überwältigt vom Empfang seiner Fans: «Diese zwei Tage werde ich nie vergessen. Ich bin überwältigt. Ich komme wieder, das verspreche ich.» Strahlender Sonnenschein empfängt die beiden, als sie mit der Maschine aus London in Edinburgh landen. Ein von Rollers-Manager Tam Paton geschickter

Chauffeur erwartet Alan und Jürg, und durch die herrliche schottische Landschaft, Alan's geliebte Heimat, geht es zum Haus des Ex-Rollers, einer typisch schottischen Farm. Sie besteht aus einem sehr alten, aus dem 16. Jahrhundert stammenden Mittelteil und verschiedenen, im Laufe der Jahre hinzugekommenen Anbauten. Alan hat einen offenen Kamin, eine Sauna sowie ein Bad selbst eingebaut.

Am Abend erscheinen überraschend Woody und Derek, beide braungebrannt. Die beiden sind vor wenigen Tagen aus Mexiko zurückgekommen und wollen von Alan jetzt natürlich erfahren, wie es in der Schweiz war. Alan gerät sofort wieder ins Schwärmen: «Wow, ihr könnt euch nicht vorstellen, wie wahnsinnig nett die Fans waren. Der Empfang war so gewaltig, ich habe mich wieder wie ein Roller gefühlt.» Doch das hätte Alan nicht sagen dürfen, denn sofort nimmt Woody die Gelegenheit wahr und meint zum Ex-Roller: «Na, also, wenn dir der Auftritt soviel Spass gemacht hat, komm doch zu uns zurück.» Auch Derek beginnt auf seinen Bruder einzureden. Und Alan, der sich von seinen zwei Kollegen in die Defensive gedrängt fühlt, ist einen Moment lang wirklich nahe daran, das Angebot anzunehmen. Denn der triumphale Empfang in der Schweiz hat dem Ex-Roller bewiesen, wie beliebt er bei den Rollers-Fans immer noch ist. Doch dann will sich Alan die Sache noch einmal durch den Kopf gehen lassen und lädt, um die Diskussion zu beenden, alle in seine Stammkneipe ein.

Einige Tage später, Alan hat nächtelang wegen der Rollers-Sache nicht geschlafen, entschliesst sich der unschlüssige Schotte, endgültig mit sich ins Reine zu kommen und eine definitive Entscheidung zu treffen. Er packt ein Zelt und ein paar Sachen in einen Rucksack und trampelt per Autostopp durch Schottland. Da Alan sich einen Bart wachsen lässt, erkennt niemand den Ex-Roller. Er ge-



Ein Gewaltshappening war der Wettbewerb um den rollerigsten Rollers-Fan. 12 von einer Geheimjury ausge-

wählte Mädchen präsentieren sich einer Jury mit Alan Longmuir und der Schlagersängerin Monica Morell.



In nur zwei Tagen kamen all die Geschenke zusammen, die Alan hier stolz vorzeigt. Neben vielen süssen Stofftieren waren auch ein Kuchen und, was Pferdefan Alan natürlich besonders freute, ein Pferdehalter dabei.

niest die herrlichen Tage in der Einsamkeit der schottischen Landschaft. Auf stundenlangen Wanderungen durch Wälder, über Hügel und Berge wagt Alan noch einmal alle Pro und Contra eines Rollers-Beitritts ab. Nach vierzehn Tagen hat er seine Entscheidung gefällt. Er kehrt auf seine Farm zurück und hängt sich sofort ans Telefon, um Tam Paton seinen Entschluss mitzuteilen.



Als Alan zum Abschluss der Veranstaltung seine Single «I'm Confessin'» vorstellte, kannte die Begeisterung der vielen Fans keine Grenzen mehr. Hysterisches

Gekreische, Stampfen und Toben beendeten Alan's Konzert und manch einer der Fans weinte, als der Ex-Roller den Saal verliess.



Stolz posiert Alan mit seinem ersten Zuchterfolg: Zwei Tage vor seiner Rückkehr aus der Schweiz hatte seine Hündin Winkie sieben Junge geworfen. Derek, Woody und Jürg Marquard halfen Alan dabei, die putzigen Winzlinge für ein gemeinsames Foto zusammen zu bekommen.

Noch sind die Rollers die Grössten. Doch die Konkurrenz aus den «eigenen» Reihen ist mächtig im Kommen. Ian Mitchell's Rosetta Stone und Pat McGlynn's Scotties planen in nächster Zeit einen Grossangriff auf ihre ehemaligen Kolle-

Jetzt wollen Ian und Pat den Rollers einheizen

Zwar ist schon geraume Zeit vergangen, seit Ian Mitchell die Rollers verlassen hat. Die Berge von Briefen, in denen sich treue Anhänger des Ex-Rollers nach dessen Befinden und Zukunfts-

absichten erkundigen, sind trotzdem nicht kleiner geworden. Im Gegenteil: Seitdem klar ist, dass Ian mit seiner eigenen Band, Rosetta Stone, weitermacht, hat der Postbote gar noch mehr zu

schleppen als bisher. Trotz seiner gloriosen Vergangenheit ist für Ian Mitchell klar, dass für Rosetta Stone noch längst nicht alle Türen zum Erfolg zum vornherein geöffnet sind:

IAN MITCHELL: "Rosetta Stone müssen noch hart an sich arbeiten, um so erfolgreich wie die Rollers zu werden"

Charts-Attacke von Rosetta Stone

Ian Mitchell trafen wir im Bay City Rollers-Hauptquartier an der Heddon Street in London. Dort geht momentan alles drunter und drüber, denn die erste Single von Ians Band Rosetta Stone ist im Kasten. «Sunshine Of Your Love» heisst die heisse Scheibe und ist unserer Ansicht nach ein Hit der Gütekategorie Eins.

Ian und seine Mannen haben an dieser ersten Produktion solange gefeilt und geschliffen, dass dieser erste Schuss einfach nicht in die Binsen gehen darf. «Darf» in der ureigensten Bedeutung des Wortes, denn vom Erfolg dieser ersten Platte hängt die Zukunft von Rosetta Stone ab: Ohne Hit-single kein Interesse der Konzertveranstalter und damit keine Tourneen.

Premiere in Deutschland

Auf die Bühne wollen die Jungs aber liebend gern. Doch Manager Tam Paton und Ian sind sich einig: «Sunshine Of Your Love» muss einschlagen wie eine Bombe. Damit rechnet man im Rosetta Stone-Lager allerdings ganz sicher. Deshalb steht das Live-Repertoire auch bereits fest, die Bühnenshow sitzt bis ins letzte Detail. Aber damit nicht genug: Auch die Tourneepäne sind – bis jetzt allerdings nur auf dem Papier – bereits bis ins Letzte geplant. Starten wird Rosetta Stone in Deutschland. «Das deutsche Publikum», meint Ian, «ist der beste Gradmesser für eine Band, den du dir überhaupt denken kannst. Es kann einerseits ungeheuer kritisch sein, andererseits aber zu Höchstleistungen anspornen. Das ist der springende Punkt für uns. Wir müssen unbedingt wissen, wie stark wir eigentlich sein können. Bei den Proben schlafst du mit der Zeit ab. Du kennst die Nummern in- und auswendig. Sie turnen dich nicht mehr an. Da ist der Zeitpunkt, wo man auf die Bühne muss, wo man Konzertsaal-Atmosphäre braucht.»

Ian und Damian: Das Komponistenteam

Wie bereits gesagt: Alles hängt vom Erfolg der ersten Single ab. Deshalb haben Rosetta Stone den Cream-Klassiker «Sunshine Of Your Love» als A-Seite gewählt. Die Rückseite aber, eine fetzige Rocknummer mit dem Titel «Steel Willy», stammt bereits aus der Feder von Ian und Damian, die zukünftig



Als das FAN-MAGAZIN Rosetta Stone in London besuchte, waren Colin McKee, Terry

McKee, Ian Mitchell, Andy Le Gear und Damian McKee richtig scharf darauf, auf der

Bühne zu beweisen, was in ihnen steckt. Vor allem auf Deutschland freuten sie sich sehr.



tig das gesamte Material von Rosetta Stone selbst schreiben wollen. Wenn man sich «Steel Willy» richtig anhört, kann man den beiden nur recht geben. Da ist so viel Pfeffer drin, so viel unverbrauchte Energie, dass sich für die Zukunft noch viel Gutes erhoffen lässt. Nach unserem Besuch an der Heddon Street in London hat sich für Rosetta Stone jedoch einiges geändert. Die für September vorgesehene Deutschland-Tournee musste auf Oktober verschoben werden. Denn Terry und Colin McKee sowie Andy Le Gear sind

nicht 18 Jahre alt, und das Management hatte vergessen, die für Minderjährige obligatorische Spezialarbeitsbewilligung anzufordern. So blieb der Band nichts anderes übrig, als die Koffer wieder auspacken und vorläufig zu Hause zu bleiben. Denn die sturen deutschen Behörden waren nicht bereit, die notwendigen Dokumente während der Tournee auszustellen und der Band nachzusenden. Nun aber hat sich ja alles zum Guten gewendet. Rosetta Stone starteten am 20. Oktober ihre Deutschland-Tournee, die eine Woche dauerte. Der Empfang durch die Fans war triumphal. Schon einige Tage nach ihrer Rückkehr aus Deutschland reisten Rosetta Stone nach Japan. Auch dieses Publikum kennt Ian von seinen Rollers-Zeiten her und er ist sicher, dass ihn die Fans aus dem Land der aufgehenden Sonne ebenso mögen wie die Deutschen.

gen. Ob die Rollers-Festung den Attacken der beiden Ex-Rollers standhält, entscheiden einzig und allein die Fans. FAN-MAGAZIN hat die zwei ehemaligen Rollers besucht und dabei die «Angriffspläne» von Ian und Pat erfahren:

Das ist aber Pech für Ex-Roller Pat McGlynn: Zwei Wochen, bevor er mit seiner Gruppe Pat McGlynn's Scotties auf grosse Japan-Tournee gehen und anschliessend auch endlich seinen vielen deutschen Fans den schon längst fälligen Live-Besuch abstellen wollte, stiegen die Scotties-Mitglieder Mike und Foss wegen musikalischer Meinungsverschiedenheiten aus. In

aller Eile trommelte Pat zwei Sessionmusiker zusammen, den Bassisten Phil Curtis (Ex-Kiki Dee-Band) und den Tastenmann Brian Chatton (Ex-Jackson Heights), die seine Scotties auf temporärer Basis nach Japan begleiten sollten, nachher aber wieder eigene Wege gehen wollen. Die Tour war gerettet. Sein Deutschland-Trip, der im November hätte stattfinden sollen –

die Daten waren schon gebucht – musste hingegen abgesagt werden, weil Pat erst nach Deutschland gehen will, wenn seine Gruppe wieder komplett ist. Als das FAN-MAGAZIN Pat McGlynn's Scotties bei den Proben zu ihren ersten Auftritten in Edinburgh besuchte, sah die Zukunft von Pat und seinen Freunden noch rosig aus...

Trotz Ärger mit seinen Musikern:

PAT MCGLYNN: "Ich gebe nicht auf"

Pat's Krise ist überwunden

Als wir in diesem Herbst in Edinburgh waren, wurde uns schon nach einem Gespräch mit Pat's Mutter bald klar, dass es mit dem ehemaligen Roller wieder aufwärts geht. Mrs. McGlynn vertraute uns nämlich an, dass Pat mit tatkräftiger Mithilfe von Foss, Brian, Mike und Bruder Danny den alten Schuppen hinterm Haus selbst wieder in Schwung gebracht und zu einem Studio umfunktioniert habe. «Ich glaube, dass es nicht zuletzt diese körperliche Anstrengung war, die meinen Sohn wieder auf den Damm gebracht hat. Jedenfalls war er jeden Abend so hundemüde, dass es mit schlaflosen Nächten und Alpträumen schnell vorbei war.» Soweit Pat's Mutter, die seit seinem Rollers-Abgang auch seine Sekretärin ist und die nach wie vor die massenhaft eintreffenden Fanbriefe selbst beantwortet.

Im Schuppen wird gerockt

Der alte Schuppen, der Pat's Vater gehört und direkt hinter dem Haus der McGlynn's steht, war das ideale Übungslokal für Pat und seine Band. Hier konnten die 5 Freunde spielen, so lange und so laut sie wollten. Die Jungs übten wahninnig hart, und Pat gestand: «Ich will, dass diese Band die beste wird, in der ich je gespielt habe. Ich will beweisen, was wirklich in mir steckt.» Die Scotties schrieben über zwanzig Songs, denn die Band will vor allem eigenes Material bringen. Einige von diesen zwanzig Songs haben Pat McGlynn's Scotties bereits auf ihrer ersten LP mit dem schlichten Titel «Scotties» drauf, die sie in den berühmten Strawberry-Studios in Manchester aufgenommen haben, wo unter anderem auch Paul McCartney und seine Wings ihre Platten einspielen. Jeder Musiker weiss, was es wert ist, in so einer exklusiven Tonwerkstatt aufnehmen zu dürfen. Auch eine zweite Single, «In The Summertime», wurde bereits produziert, und auf ihrer ersten Auslandstournee im Land des Lächelns, in Japan, wo Pat noch von Rollerszeiten her



Die Scotties noch in Originalbesetzung: Inzwischen sind Foss und Mike wegen musikalischer Meinungsverschiedenheiten ausgestiegen und temporär durch Phil Curtis und Brian Chatton ersetzt worden

ein Superstar ist – seine erste Single «She'd Rather Be With Me» kam jedenfalls auf Anhieb in die japanischen Charts – wurden Pat und seine umformierte Band von Tausenden von Fans umjubelt. Scotties-



Pat ist noch immer stolz darauf, einst ein Roller gewesen zu sein. Woody betrachtet er noch immer als seinen Freund, und auch auf Leslie, Eric und Derek ist er, trotz allem, was vorgefallen ist, nicht richtig böse.

Manager David Apps, der schon Fairport Convention und den Hollies zu weltweitem Rockruhm verhalf, versicherte uns zwar bei unserem Besuch in Edinburgh, dass Pat und seine Band noch dieses Jahr auch nach Deutschland auf Tournee kommen. Aber daraus wird wohl erst etwas werden, wenn die Scotties wieder komplett sind.



Pat's Eltern helfen ihrem berühmten Sohn, wo sie auch können. Vater hilft mit gutem Rat und die Mutter erledigt die Berge von Fanpost

Heute ist Pat sein eigener Songschreiber

«Weisst Du», meint Pat in einer Übungspause während der Proben, «das Schönste ist, dass ich jetzt mein eigener Herr und Meister bin. Bei den Rollers war ich einfach der Neue. Woody war ja der einzige der Rollers, den ich schon vorher gekannt habe. Mit ihm bin ich immer glänzend ausgekommen, und ich glaube, dass er es immer bedauert hat, dass mich die anderen rausgeschmissen haben. Leider hat sich Woody aber nach meinem Abgang bei den Rollers nie mehr bei mir gemeldet. Ich betrachte ihn aber noch immer als einen guten Freund. Und auch Eric, Les und Derek bin ich nicht richtig böse. Denn vielleicht ist es für meine spätere Karriere besser, dass all dies geschehen ist. Ich bin jedenfalls noch immer stolz, ein Roller gewesen zu sein.

Hier sind wir fünf alle wirklich gute Freunde. Die meisten Songs schreibe ich selbst, aber wir sprechen uns immer miteinander ab. Der schlimmste Vorwurf, den mir Eric am Telefon machte, war der, dass ich zu wenig musikalisch sei. Doch Schwamm darüber, ich will die alten Streitereien nicht wieder aufwärmen.» Und zum Abschluss unseres Gesprächs erklärt Pat noch: «Unsere erste Single „She'd Rather Be With Me“ hat ja mächtig eingeschlagen, vor allem in Japan. Das hat uns bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und die Fans unsere Musik mögen. Jetzt kann uns nichts mehr bremsen. Wir wollen der Welt beweisen, was wir drauf haben. Wartet nur ab.» Wasdamals während der Proben für die Tourneen noch so gut aussah und Pat so optimistisch machte, sieht heute leider alles nicht mehr so rosig aus. Pat lässt sich durch diese misslichen Umstände jedoch nicht unterkriegen. «Ich werde auf jeden Fall den Traum von einer erfolgreichen eigenen Band durchziehen. Ich weiss auch, was ich meinen Fans schuldig bin. Ich gebe nicht auf. Und ich komme auf jeden Fall wieder»...

BAY CITY

Rollers SHOP

Hier gibt es alles,
was das Bay City Rollers-Fan-Herz begehrt.

Um diese echten Rollers-Fotos wird Dich
jeder beneiden!

Foto-Set mit 5 Original-Rollers- Fotos



- ★ Wer hat schon echte Rollers-Fotos vorzuzeigen? Ausser Dir! Und zwar gleich fünf: Les, Woody, Eric, Derek, Bay City Rollers.
- ★ Echte Farbvergrößerungen, wie selbstgeknipst. Garantiert kein Druck!
- ★ Ein Glanzpunkt in jedem Rollers-Album. Vierfarbig, Format 13x9 cm.
- ★ Preis: DM/Fr. 10.—, öS 80.— + Versandkostenanteil



Exklusiv! Neu! Sensationell!

Rollers- Uhr



Das ist ein Superhit:
Alle 30 Sekunden
strahlt Dich Woody, Leslie,
Eric oder Derek an —
und dies 2.880 Mal am Tag!

Das Woody-, Leslie-, Eric- oder Derek-Bild auf dem Zifferblatt der Rollers-Uhr kommt und geht in 30 Sekunden-Intervallen, d.h., alle 30 Sekunden leuchtet das vierfarbige Rollers-Bild auf dem Zifferblatt für 20 Sekunden hell auf, wird dann dunkler, verschwindet schliesslich ganz und leuchtet nach 10 Sekunden erneut hell auf. Deine Freunde werden aus dem Staunen nicht mehr herauskommen, wenn sie die Rollers-Super-Uhr sehen!

Technische Daten:
Original Schweizer Uhrwerk, 17-Rubis-Ausführung, stossesichert.
Ein Jahr Werk-Garantie. Mit sich freibewegendem Sekundenzeiger.
Gehäuse: Verchromt. Band: In schwarzem Leder mit Chromschnalle.
Preis inkl. Verpackung (Plastiksichtbox) und Versand: DM/Fr. 70.—, öS 520.—.

Die wichtigsten Rollers-
Song-Texte in einem Buch!

Rollers- Song- Book

- ★ 25 Song-Texte mit Gitarre-Griffen
- ★ Mit vielen Fotos, lustigen Rollers-Zeichnungen und den Rollers-Steckbriefen.
- ★ Preis: DM/Fr. 10.—, öS 80.— + Versandkostenanteil



Für die Sammler unter den Rollers-Fans!

BCR-Fan-Magazin (ALTE AUSGABEN)

BCR-FAN-MAGAZIN
NO. 2

- ★ 2 Rollers-Super-Posters
- ★ 5 Rollers-Autogramm-Posters
- ★ Rollers-Fotowürfel — zum Zusammensetzen und Aufstellen
- ★ Exklusivberichte über das Privat- und Tourneeleben der Rollers — geschrieben von Les, Woody, Eric, Derek und Pat.

BCR-FAN-MAGAZIN
NO. 3

- ★ 2 Rollers-Super-Posters
- ★ 5 Rollers-Autogramm-Posters
- ★ Supergeschenk für alle Rollers-Fans: Woody und Derek zum Aufhängen!
- ★ Die Hobbies der Rollers
- ★ Eric's intimes Tournee-Tagebuch



Zum Aufnähen auf Jeans, Jacken,
Pullis, Overalls:

Rollers- Fan-Embleme

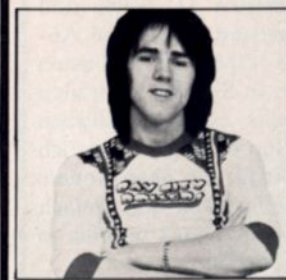


- ★ Gestickt in Blau, Rot, Schwarz und Lurex Gold
- ★ Hochwertige Qualität, garantierte Dauerhaltbarkeit
- ★ Kleine Embleme, rund: Durchmesser 8 cm
- ★ Grosses Emblem, oval: 13 cm x 10,5 cm
- ★ Preise: 2 kleine Embleme: DM/Fr. 10.—, öS 80.— + Versandkostenanteil
- 1 grosses Emblem: DM/Fr. 10.—, öS 80.— + Versandkostenanteil
- 1 grosses + 2 kleine Embleme: DM/Fr. 20.—, öS 160.— + Versandkostenanteil

Ein Muss für jeden Rollers-Fan!

Rollers-Pullover

- ★ Original-Rollers-Pullover wie Woody ihn trägt
- ★ Vorne und hinten vierfarbig bedruckt
- ★ Mit Bay City Rollers-Schriftzug, Schottenmuster und aufgedruckten Hosenträgern
- ★ Langärmelig, mit Bordüren
- ★ Beste Qualität, 100% Baumwolle
- ★ Nur DM/Fr. 20.—, öS 160.— inkl. Verpackung und Versand



Für den totalen
Rollers-Look!

Rollers- Mütze+ Rollers- Knie- strümpfe

Wer die Rollers von Kopf bis Fuss
liebt, trägt die Rollers-Mütze und
Rollers-Kniestrümpfe!



Rollers-Mütze

Solide Schirm-Mütze aus Stoff.
Rot, mit Original-Rollers-Schriftzug.

Rollers-Kniestrümpfe

Mit Original-Rollers-Schriftzug, in
den Rollers-Farben.

Mütze und Kniestrümpfe

Kosten zusammen nur DM/Fr. 10.—,
öS 80.— + Versandkostenanteil.

Achtung!

Wichtig: Diesen Abschnitt
vor Bestellung unbedingt lesen!

1. Sämtliche Rollers-Artikel sind nur per Postbestellung über den Rollers-Shop erhältlich.
2. Sämtliche Rollers-Artikel (ausser BCR-Fan-Magazin 2 + 3) können entweder im voraus (Banknoten im Couvert) bezahlt werden (schnellste und billigste Versandart) oder per Nachnahme (zusätzliche Nachnahme- und Bearbeitungsgebühr DM/Fr. 6.—, öS 50.—) bestellt werden.

3. Versand-Garantie: Jede Bestellung wird garantiert so schnell wie möglich ausgeführt. Nachnahme-Bestellungen haben erfahrungsgemäss längere Bearbeitungs- und Lieferfristen als Geldbestellungen.
4. Lieferungen erfolgen ausschliesslich nach Deutschland, Österreich und in die Schweiz. Keine Auslands-lieferungen!
5. Bitte die im Bestellschein aufgeführten Zahlungsvorschriften genauestens beachten!

6. Bestellschein bitte in deutlicher Schrift mit Grossbuchstaben ausfüllen.
- Besteller aus Deutschland senden ihre Bestellung an:
Rollers-Shop, Postfach 303031, D - 2 Hamburg 36
- Besteller aus der Schweiz und Österreich senden ihre Bestellung an:
Redaktion POP, Rollers-Shop, Hohlstrasse 216, CH-8003 Zürich

BESTELLSCHEIN

JA, ich bin ein Rollers-Fan und bestelle:

Foto-Set mit 5 Original- Rollers-Fotos

- Rollers-Foto-Set(s)
- ☐ Ich will Geld sparen und habe deshalb DM/Fr. 10.—, öS 80.— pro Foto-Set in Banknoten beigelegt. Der Versandkostenanteil von DM/Fr. 2.—, öS 15.— liegt in Briefmarken bei.
- Einsender aus Deutschland: 4 x 50 Pfennig-Marken beilegen.
- Einsender aus Österreich: 5 x 3 Schilling-Marken beilegen.
- Einsender aus der Schweiz: 5 x 40 Rappen-Marken beilegen.
- ☐ Ich bitte um eine Zustellung per Nachnahme (DM/Fr. 12.—, öS 95.— pro Foto-Set + DM/Fr. 6.—, öS 50.— Nachnahme- und Bearbeitungsgebühr). Meine Mutter habe ich über die zu erwartende Nachnahmesendung informiert.

Bitte Zutreffendes ankreuzen.

Rollers-Fan-Embleme

- 2 kleine Rollers-Fan-Embleme: DM/Fr. 10.—, öS 80.— pro 2 kleine Embleme
- 1 grosses Rollers-Fan-Emblem: DM/Fr. 10.—, öS 80.— pro Emblem
- 1 grosses + 2 kleine Fan-Embleme: DM/Fr. 20.—, öS 160.— pro 3 Embleme
- ☐ Ich will Geld sparen und habe den entsprechenden Betrag in Banknoten beigelegt. Der Versandkostenanteil von DM/Fr. 2.—, öS 15.— liegt in Briefmarken bei.
- Einsender aus Deutschland: 4 x 50 Pfennig-Marken beilegen.
- Einsender aus Österreich: 5 x 3 Schilling-Marken beilegen.
- Einsender aus der Schweiz: 5 x 40 Rappen-Marken beilegen.

- ☐ Ich bitte um eine Zustellung per Nachnahme (zusätzliche Nachnahme- und Bearbeitungsgebühr DM/Fr. 6.—, öS 50.—). Meine Mutter habe ich über die zu erwartende Nachnahmesendung informiert.

Bitte Zutreffendes ankreuzen.

Rollers-Uhr

- Rollers-Uhr(en)
- ☐ Modell Les ☐ Modell Woody ☐ Modell Eric ☐ Modell Derek (Bitte gewünschtes Modell ankreuzen)
- ☐ Ich will Geld sparen und habe deshalb DM/Fr. 70.—, öS 520.— pro Rollers-Uhr in Banknoten beigelegt.
- ☐ Ich bitte um eine Zustellung per Nachnahme (zusätzliche Nachnahme- und Bearbeitungsgebühr DM/Fr. 6.—, öS 50.—). Meine Mutter habe ich über die zu erwartende Nachnahmesendung informiert.

Bitte Zutreffendes ankreuzen.

Rollers-Song-Book

- Rollers-Song-Book
- ☐ Ich will Geld sparen und habe deshalb DM/Fr. 10.—, öS 80.— pro Song-Book in Banknoten beigelegt. Der Versandkostenanteil von DM/Fr. 2.—, öS 15.— liegt in Briefmarken bei.
- Einsender aus Deutschland: 4 x 50 Pfennig-Marken beilegen.
- Einsender aus Österreich: 5 x 3 Schilling-Marken beilegen.
- Einsender aus der Schweiz: 5 x 40 Rappen-Marken beilegen.
- ☐ Ich bitte um eine Zustellung per Nachnahme (zusätzliche Nachnahme- und Bearbeitungsgebühr DM/Fr. 6.—, öS 50.—). Meine Mutter habe ich über die zu erwartende Nachnahmesendung informiert.

Bitte Zutreffendes ankreuzen.

Rollers-Pullover

- Rollers Pullover Grösse ☐ mittel ☐ klein (Bitte gewünschte Grösse ankreuzen, kein Umtausch möglich)
- ☐ Ich will Geld sparen und habe deshalb DM/Fr. 20.—, öS 160.— pro Rollers-Pullover in Banknoten beigelegt.
- ☐ Ich bitte um eine Zustellung per Nachnahme (zusätzliche Nachnahme- und Bearbeitungsgebühr DM/Fr. 6.—, öS 50.—). Meine Mutter habe ich über die zu erwartende Nachnahmesendung informiert.

Bitte Zutreffendes ankreuzen.

Rollers-Mütze+Kniestrümpfe

- Rollers-Mütze + Kniestrümpfe
- ☐ Ich will Geld sparen und habe deshalb DM/Fr. 10.—, öS 80.— pro Mütze + Kniestrümpfe in Banknoten beigelegt. Der Versandkostenanteil von DM/Fr. 2.—, öS 15.— liegt in Briefmarken bei.
- Einsender aus Deutschland: 4 x 50 Pfennig-Marken beilegen.
- Einsender aus Österreich: 5 x 3 Schilling-Marken beilegen.
- Einsender aus der Schweiz: 5 x 40 Rappen-Marken beilegen.
- ☐ Ich bitte um eine Zustellung per Nachnahme (zusätzliche Nachnahme- und Bearbeitungsgebühr DM/Fr. 6.—, öS 50.—). Meine Mutter habe ich über die zu erwartende Nachnahmesendung informiert.

Bitte Zutreffendes ankreuzen.

BCR-Fan-Magazin No. 2+3

- BCR-Fan-Magazin No. 2
- BCR-Fan-Magazin No. 3
- (BCR-Fan-Magazin No. 1 bitte nicht bestellen, da restlos vergriffen.)

Den Betrag von DM/Fr. 4.— pro BCR-Fan-Magazin habe ich in Briefmarken beigelegt.

- Einsender aus Deutschland: 8 x 50 Pfennig-Marken beilegen.
- Einsender aus der Schweiz: 10 x 40 Rappen-Marken beilegen.

Besteller aus Österreich (Mindestbestellung 2 BCR-Fan-Magazin) bitte öS 60.— in Banknoten beilegen. (öS 30.— pro Fan-Magazin).

BCR-Fan-Magazin wird nicht per Nachnahme verschickt! Bitte auf jeden Fall Briefmarken oder Banknoten beilegen!

Vorname, Name

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Land

Bitte in deutlicher Schrift mit Grossbuchstaben ausfüllen

FM4

Stuart Wood, genannt Woody, ist nicht nur der verträumte Mädchenliebling der Rollers, sondern auch ein aufgeschlossener junger Mann, der sich über menschliche Eigenschaften wie Liebe und

Woody über Woody

Hass oft seine eigenen Gedanken macht. Hier erzählt er Euch ehrlich, was ihn bedrückt, worüber er sich freut, was er fürchtet und wovon er träumt.

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Ich liebe...

den Zusammenhalt in der Gruppe. Unser langes Zusammensein und die harten Anfangsjahre haben uns zusammengeschweisst. Wehe, jemand versucht, einen von uns zu verarschen. Dann bekommt's derjenige mit vier wildgewordenen Schotten zu tun. Ganz zu schweigen von Tam, der natürlich sofort zur Stelle ist, wenn einer von uns Stunk haben sollte.

★★★

Ich hasse...

die Intoleranz. Es ist doch so im Leben: Wären wir alle ein wenig toleranter zueinander, wäre das Zusammenleben viel leichter und friedlicher. Vielleicht bringen wir mal einen Song heraus, der Euch nicht so gefällt. Wenn Ihr dann tolerant seid und Euch mit dem Sinn des Liedes auseinandersetzt, habt Ihr vielleicht bald eine andere



Meinung darüber. Es ist doch allgemein so: Wir alle werden älter und ändern uns. Ich zum Beispiel bin, wenn ich mit früher vergleiche, verantwortungsvoller geworden und weiss genau, was ich will. Und das scheint mir nun wirklich nicht schlecht zu sein.

★★★

Ich fürchte...

die Nervosität vor oder während eines Auftritts. Sie packt uns alle, manchmal Derek, dann wieder Les oder Eric, oft auch mich selbst. Da gibt's nur eins: Das Nervenbündel muss sofort beruhigt werden. Und da sind wir vier nun im Laufe der Zeit richtige Spezialisten geworden. Wir kennen uns natürlich langsam in- und auswendig, und das kommt uns dabei sehr zu gute. Wenn einer auszuflippen beginnt, lenken wir ihn mit Sprüchen ab. Das bringt dann mit sich, dass bei uns in der Garderobe oft die grössten Lachorgien stattfinden.

★★★



Ich träume...

davon, noch einmal all die Länder zu bereisen, die wir bis jetzt auf unseren Tourneen besucht haben. Es wäre doch wunderbar, einmal Zeit zu haben, all die herrlichen Plätze dieser Welt, zum Beispiel den Loreley-Felsen in good old Germany, die wunderbaren Schweizerberge oder das Disney-Land in Amerika in Ruhe und Gelassenheit zu geniessen. Oder zur Abwechslung mal eine Oper im schönsten Opernhaus der Welt, in Sydney/Australien zu hören. — Ja, ich weiss, es würde natürlich sehr lange dauern. Und dennoch werde ich eines Tages, wenn wir für ein paar Monate frei haben, die Koffer packen und einfach verreisen. Genauso wie's Derek und ich in Mexiko auch gemacht haben.

★★★

Ich hoffe...

dass, was auch immer passieren möge, ich immer mit der Musik in Verbindung bleiben kann. Ich möchte noch viele Hits haben und erfolgreiche Konzerte geben. Aber immer eins nach dem andern. Ich bin einfach der Meinung, man kann nicht den ganzen Tag im Studio hart arbeiten und abends dann auch noch ein gutes Konzert bringen. Wir machen lieber nur das eine von beidem, konzentrieren uns aber dafür total darauf. Dann wird's bestimmt besser. Schliesslich habt Ihr ein gutes Recht auf einen perfekten Auftritt oder eine ausgefeilte Platte.

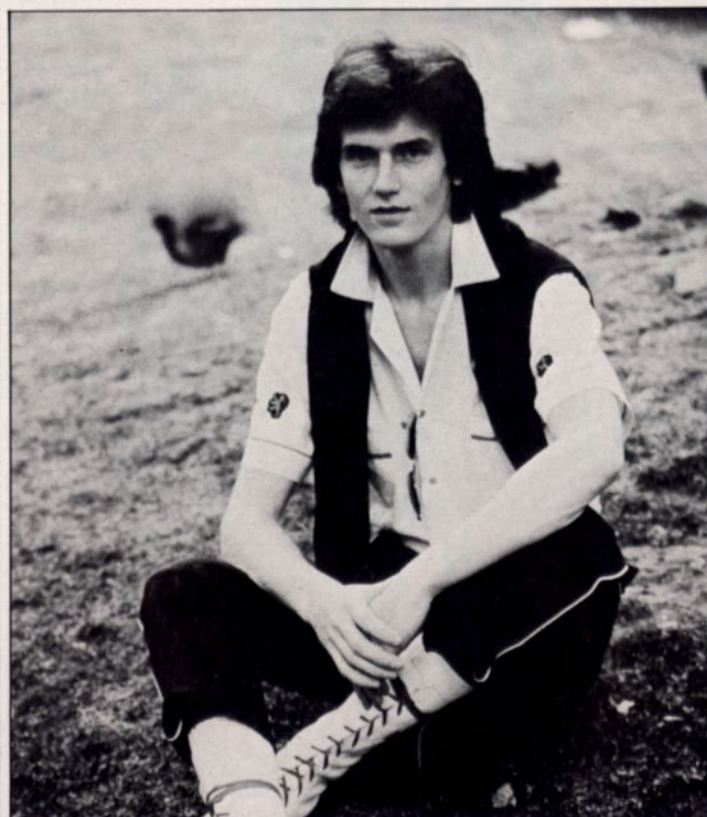


FAN-MAGAZIN



AUFGEPASST! Jetzt kommt Leslie's Bruder!

Er heisst Jamie Wilde, wurde in Edinburgh geboren und war jahrelang Disc-Jockey in verschiedenen Discotheken von Edinburgh. Sein richtiger Name ist freilich Jamie McKeown, und natürlich ist er der Bruder von Rollers-Sänger Leslie. Jamie, ein gutaussehender Typ, möchte allerdings nicht nur mit dem Namen seines berühmten Bruders Karriere machen, deshalb hat er sich ein Pseudonym zugelegt. (Dasselbe hat vor 10 Jahren übrigens auch Mike McGear gemacht, der eigentlich McCartney heisst. Er verzichtete ebenfalls auf den Namen seines Bruders, des Beatle Paul McCartney, und schaffte es trotzdem, mit seiner Gruppe «Scaffold» gross herauszukommen.) Jamie Wilde hat bereits eine Single herausgebracht, «You're My Baby», und jetzt möchte er natürlich auch einen Hit haben, damit er sich baldmöglichst einen seiner grossen Träume leisten kann, einen Porsche Carrera oder einen Corvette Stingray. David Bowie, Pink Floyd und



Jamie Wilde möchte ohne die Hilfe seines berühmten Bruders Leslie McKeown Karriere machen



Hat er nicht starke Ähnlichkeit mit Les?

natürlich die Beatles gehören zu Jamie's absoluten Favoriten, und sie alle hat er auch zum Vorbild. Jamie spielt Piano und Synthesizer, und jetzt lernt er fleissig Gitarre spielen, damit er möglichst bald auch einmal live auf der Bühne stehen kann. Mit Sicherheit werdet Ihr in naher Zukunft von Leslie's Bruder hören. Denn der Junge zeigt schon jetzt echte Klasse...

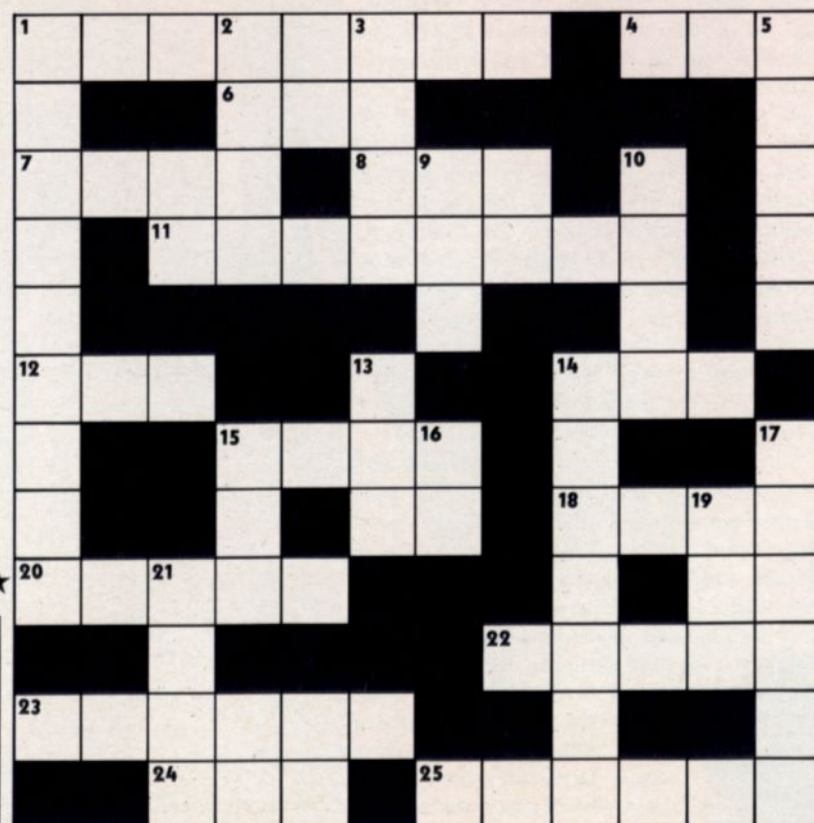
Rollers-Kreuzworträtsel

Waagrecht

1. Spital, in dem 3 der Rollers auf die Welt kamen
4. Wie heisst die alte Band von Eric?
6. Anderes Wort für Grossmutter
7. Schalenfrucht
8. Sohn (englisch)
11. Der zweite Hit der Rollers
12. Rollers Manager ... Paton
14. Abkürzung für «Creedence Clearwater Revival»
15. Ex-Roller
18. Steht an jeder Haustür
20. Anderer Ausdruck für «Geburtsmal»
22. Teufel (englisch)
23. Er ist der grosse Tapeziermeister der Rollers (Vorname)
24. Englische Band mit klassisch angehauchtem Sound
25. Klein (englisch)

Senkrecht

1. Titel eines BCR-Songs «Summerlove...»
2. Wenn die Rollers fotografiert werden, werfen sie sich in ...
3. Wasserstelle in der Wüste
5. Er verbrachte seine Ferien in Mexiko
9. Gleich wie 6 waagrecht
10. Spielt die Sologitarre bei den Rollers
13. Mann (englisch)
14. Jeder träumt davon, die BCR einmal «live in ...» zu sehen (k = c)
15. Abschiedswort
16. Abkürzung für «Nummer»
17. Schreibt seine Lieder zuerst in Gedichtsform
19. Monat der Liebe
21. Derek's Lieblingsfarbe (englisch)



Kreuzworträtsel-Auflösung

- Waagrecht
 1. Simpson 2. Pose 3. Oase 4. Kid 5. Derek
 6. Son 11. Remember 12. Tim 14. CCR
 15. Alan 18. Name 20. Nabel 22. Devil
 23. Stuart 24. ELO 25. Little
- Senkrecht
 1. Blue
 2. Ade 16. Nr. 17. Leslie 19. Mail
 3. Oma 10. Eric 13. Man 14. Concert
 5. Ade 16. Nr. 17. Leslie 19. Mail

Dies sind nur 3 Gründe, pop regelmässig zu kaufen:

Regelmässig in POP:

Aktuelle Reportagen über Stars und Superstars:



- Bay City Rollers • Sweet
- ABBA • Status Quo
- Smokie • und viele mehr

Bunte Stickers

Stars — Sprüche — Gags



Geschenk-Aktionen:

- Die kesse POP-Erdbeer-Tasche
- Star-Foto-Würfel
- Kontaktsticker aus Stoff



Natürlich gibt es noch viele andere Gründe, POP zu lesen. Welche?

Such sie Dir selber aus! ...



jeden zweiten Donnerstag neu bei Deinem Zeitschriftenhändler!



Wie gut kennst Du Deine Rollers wirklich?

Gesucht wird:

Ein Roller, der ein Faible für Saiteninstrumente aller Art hat und zu Hause eine vierzeihalsige Gitarrensammlung an der Wand hängen hat.

★★★★★★★★★★★★

Wer jetzt schon weiss, welcher Roller da gemeint ist, darf sich das Punktmaximum geben: er ist ein ***-Rollers-Fan.

★★★★★★★★★★★★

Das Licht der Welt erblickte unser Roller in Edinburgh im Zeichen der Waage. Das heisst nicht, dass er besonders ausgeglichen und neutral ist. Zuweilen ist er geradezu einseitig und verhält sich auch entsprechend. Trotzdem vertraut ihm die Gruppe schwierige Entscheidungen an.

Er schwärmt für starke Vocalgruppen wie die Bee Gees und natürlich die Beatles.

Ganz besonders ist er von John Lennon eingenommen, den er auch nach dem Beatles-Split als den potentesten der vier Liverpooler ansieht. Vor allem dessen Album «Imagine» hat es ihm besonders angetan.

Mr. Lennons Kompositionstechnik bezeichnet er schlichtweg als genial und würde sich gerne soviel Talent für sich selbst wünschen. Allzuwenig davon hat er allerdings auch nicht. Davon zeugen viele BCR-Songs, die seinen unverkennbaren Prägestempel tragen.



★★★★★★★★★★★★

Hat der Funke schon gezündet? Nein? Wer jetzt den richtigen Namen notiert, wird als ** -Rollers-Fan anerkannt.

★★★★★★★★★★★★

Seine Ferien verbringt er am liebsten an der Côte d'Azur. Er kommt jedoch selten dazu, an die Küste seiner Träume zu fahren, denn er ist wahrscheinlich der Roller, der am härtesten arbeitet. Wenn er es jedoch tatsächlich mal schafft, kurz abzuschalten, kehrt er mit Kisten voller Souvenirs heim.

Meistens jedoch kann er nur mal einen Abend freimachen. Dann sieht er sich im Kino Filme mit Dustin Hoffman und Glenda Jackson an, oder träumt davon, mit einem Ferrari in der Gegend herumzubrausen.

★★★★★★★★★★★★
Na? Jetzt ist der Fall doch wohl klar. Das kann nur der Dings, der – na welcher denn – sein! Wer bis hierher den Namen gefunden hat, darf sich noch einen * gutschreiben.

★★★★★★★★★★★★

Er macht sich ausgesprochen viel Sorgen um seine Linie und hält sich mit Reiten oder Fussballspielen fit. Auch sonst lebt er ganz gesund. So liebt er beispielsweise Milch, Salat und Yoghurt. Torten, Schlagsahne oder ähnliches liegen für ihn nicht drin, nur bei flambierten Früchten kann er nicht widerstehen. Die isst er allerdings am liebsten zu Hause, denn in den Restaurants, wo es sowas gibt, sitzen ihm zuviele Snobs herum. Und die kann er auf den Tod nicht ausstehen.

Von welchem Roller war denn hier die Rede? War's Woody? Oder Les? Oder Derek? Oder Eric?

Auflösung:

Der Gesuchte ist natürlich Eric Faulkner, Gitarrist und Komponist der Rollers. War doch klar, nicht?

Von welchem Roller ist hier die Rede?



Sportliche Rollers

Nicht nur im Reiten und Trampolin-Springen sind die Bay City Rollers Sport-Asse; auch Fussballspielen gehört für die eingelebten Schotten – natürlich – zu den bevorzugten Sportarten.

Diese Bilder zeigen Les, Woody, Eric und Derek deshalb einmal anders: Als Fussballspieler in Aktion. Und sie machen dabei gar keine schlechte Figur...



1
Eric erwartet einen Flankenball von rechts



2
Auch Woody ist bereit für fussballerische Grosstaten...



3
...während Derek in der Kick-Kluft eher linkisch wirkt



4
Linksaussen Woody reklamiert; Schiedsrichter Leslie scheint etwas danebengepfiffen zu haben.

BYE, BYE, BIS IN DREI MONATEN.
WIR SEHEN UNS!

ACHTUNG!

Wie immer verabschieden sich hier die Rollers von Euch. Vom Fussballspielen scheinen sie zwar etwas müde geworden zu sein. Doch in drei Monaten, wenn das nächste FAN-MAGAZIN erscheint, sind sie wieder fit für weitere Rollers-Grosstaten, über die wir Euch natürlich wieder hautnah informieren werden. Denn Ihr wisst ja: Das BCR-FAN-MAGAZIN erscheint alle drei Monate und ist wie immer vollgestopft mit allem, was Ihr über Eure Lieblinge wissen wollt. Leslie, Eric, Derek und Woody schreiben nicht nur selber im FAN-MAGAZIN in ihren eigenen Kolumnen; das Offizielle BCR-FAN-MAGAZIN ist immer hautnah dabei an der Rollers-Front. In keiner anderen Zeitschrift findet Ihr mehr über die Bay City Rollers wie im BCR-FAN-MAGAZIN.



BCR-FAN-MAGAZIN

Verlag:
Drei Sterne Verlagsanstalt
9494 Schaan/FL

Vertrieb:
IPV, Inland Presse-Vertrieb
2000 Hamburg 1, Wendenstrasse 27-29

Printed in Switzerland
Erscheint 4 x im Jahr

In diesem Bay City Rollers-FAN-MAGAZIN:

Interessant und Amüsant:

Woody's Tournée-Tagebuch

30 wilde Tage in Nordamerika

Wie immer nur im FAN MAGAZIN:

Die Rollers schreiben für Euch

Diesmal erzählen Les, Woody, Eric und Derek von ihren Ferienabenteuern. Und die Rollers haben da einiges erlebt



Alles über die Ex-Rollers:



Ian Mitchell & Rosetta Stone
Pat McGlynn Band
Alan Longmuir



Tam Paton's
neuer Star
Gert von Magnus



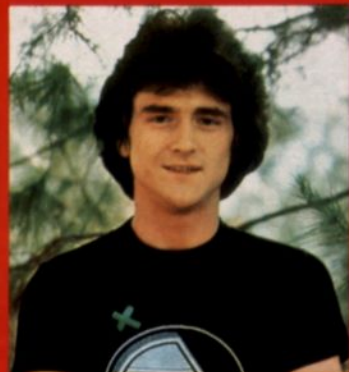
In Farbe:

Die schönsten Fotos aus der bunten Welt der Bay City Rollers

Die Rollers so intim wie nie:



Woody
über Woody



Leslie
über Leslie

Wie immer im Offiziellen BCR-FAN-MAGAZIN:

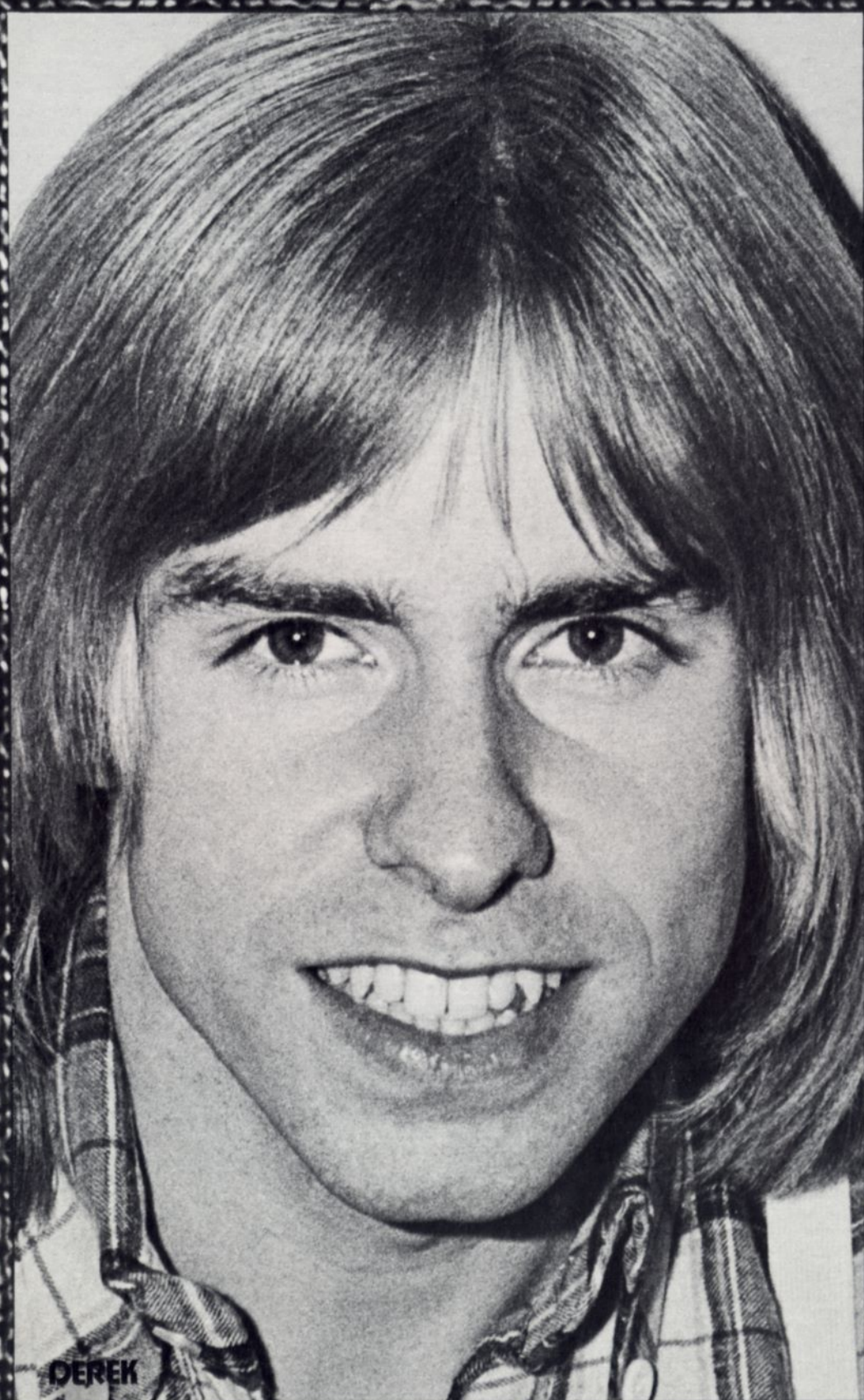
Wusstet Ihr, dass ...

Ratespiel: Welcher Roller ist das?

Fotoseiten mit bisher unveröffentlichten Bildern der Rollers
Rollers-Kreuzworträtsel

Exklusiv in diesem Bay City Rollers-FAN-MAGAZIN!

FAN-MAGAZIN



DEREK